

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 254.

Dienstag den 30. October

1877.

Für die Monate

November und December

den Abonnements auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

1 Mark

Hier von der unterzeichneten Expedition, Auswärts von den nächstgelegenen Postämtern jederzeit entgegengenommen. Auf besonderen Wunsch der verehrl. hiesigen Abonnenten wird das Blatt für weitere 25 Pfennig in's Haus gebracht.

Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“,
Langgasse 27.

Flanell,

weiss und roth, reinwollen,

offerire ich in Folge eines vortheilhaften Einkaufs zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Bernh. Jonas,

25 Langgasse 25.

18572

Obst-Ausstellung und Verkauf.

Heute Dienstag den 30. October von Mittags 12 Uhr bis Abends 7 Uhr (bei Gasbeleuchtung) wird zum letzten Male die große Obst-Ausstellung im „Hotel zu den vier Jahreszeiten“ geöffnet sein und der Verkauf sämtlichen Obstes zu niedrigen Preisen stattfinden.

Das Eintrittsgeld von 50 Pfennig, ebenso wie der Erlös aus dem Obste sind für die in diesem Winter der Hilfe dringend bedürftigen Armen in Geisenheim bestimmt. 18285

Preis-Verzeichniss der

Weiss-, Rothweine & Liqueure

von

Franz Schäfer,

18560

Friedrichstrasse 5b (de Laspée'sche Häuser),
früher „Eisenbahn-Hotel“.

Weisse Weine.		Mk.	Pf.	Bordeaux.		Mk.	Pf.
1873r	Laubenheimer	—	80	Médoc	1	10	
1874r	Erbacher	1	20	St. Estéphe	1	40	
1874r	Hattenheimer	1	50	St. Julien	1	80	
1874r	Hochheimer	1	80	Chateaux Margaux	2	50	
1868r	Rauenthaler	2	30	Chateaux La Rose	3	—	
1868r	Rauenthaler Berg	2	60	Dessert-Weine.			
1868r	Steinberger	3	50	Madeira	2	50	
1868r	Schloss Johannisberger	4	20	Malaga	3	—	
Rothweine.		Liqueure.					
Oberingelheimer	2	—	Cognac	3	—		
Affenthaler	2	20	Fine Champagne	5	—		
Assmannshäuser	3	—	Kirschwasser (altes)	2	50		

Diverse Mousseux & Champagner.

Leere Flaschen werden mit 10 Pfg. zurückgenommen.

Männer-Gesangverein.

Heute Abend: Probe. Der Vorstand. 84

Tannusstraße 12. Felsenkeller, Tannusstraße No. 12.

Heute und jeden Abend: Großes Concert und Vorstellung. Anfang 8 Uhr. Julius, Director. 11283

Nicht zu übersehen! Besonders für Badegäste! Säfte und Mineralwasser-Bäder liefern P. Kunz,

Neugasse 2a, und Grünthaler, Frankenstraße 16. Dieselben übernehmen auch Nachtwachen u. kalte Abreibungen. 13569

Getragene Herren- und Damenkleider kauft Harzheim, Metzgergasse 20.

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße,

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen, festen Preisen:

Das **Neueste in Knöpfen**, in schwarz und allen Modefarben, farbige und schwarze **Aleiderborden** (Galons) von 70 Pfg. an per Meter,

farbige und schwarze **Ripsstoffe** à Meter 4 Mark,

farbige und schwarze **Ripsbänder** (Nr. 12) à Meter 70 Pfg., im Stück billiger,

Belluche in schwarz und allen Modefarben,

schwarze und weiße **Spitzen**, ächte und unächte, zu sehr billigen Preisen.

Alle vorkommenden **Buharbeiten**, wie auch das **Faconniren**, **Färben** und **Garniren** der **Filzhüte** wird prompt besorgt.

Schwarzseidenen **Schleiertüll** à Meter 80 Pfg., doppelte zu zwei Schleiern,

schwarzen **Seidensammet** von Mark 4,50 per Meter, farbigen " " 6,50 " "

schwarze und farbige **Straußfedern** in jeder Größe, **Filzhüte** von Mark 1,20 bis zu den feinsten, sowie alle **Buh- und Modefach** einschlagende Artikel in großer Auswahl,

Krausen und **Rüschen** in jeder Art.

Notizen.

Heute Dienstag den 30. October, Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung der zur Concursmasse des Adolph Brandtscheid von hier gehörigen Hofraube, in dem hiesigen Rathhaussaale. (S. Tagbl. 258.)
Wohnhaus-Versteigerung der Erben des Johann Wilhelm Krieger dahier, in dem hiesigen Rathhaussaale, Marktstraße 5. (S. Tagbl. 258.)

1/2 Sperrsig-Abonnement, Mitte der 3. Weige, ist sofort abzugeben. Näheres Elisabethenstraße 13, 2 Tr. 6. 11359

Adlerstraße 7 sind **schöne Rüsse** zu verkaufen. 11366

Neuestes **Mayer's Lexikon**, complet, fein gebunden, billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13579

Lehrer der englischen Sprache

und Correspondenz gesucht. Franco-Offerten unter F. M. in der Exped. d. Bl. erbeten. 13596

Gesang- und Clavier-Lehrer

gesucht. Franco-Offerten unter A. B. C. beliebe man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 11382

Eine Dame wünscht **dänischen Unterricht** zu nehmen. Näheres Helenestraße 2, Bel-Etage. 13556

Entlaufen

eine wolfgestreifte, dänische **Dogge**, auf den Namen „Dector“ hörend. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung. Vor Anlauf wird gewarnt. **Haniel**, Sonnenbergstraße 26. 13597

Immobilien, Kapitalien &c.

Eine **Wirtschaft mit Regelbahn** ist mit **sämmtlichem Inventar** sofort unter guten Bedingungen zu übernehmen. Näh. Exped. 13570

Backsteine.

Ein **Terrain** mit gutem Lehmboden, zur Fabrication von Backsteinen geeignet, wird zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten mit Angabe der Lage, des Preises und Flächeninhaltes unter P. K. 1a besorgt die Expedition d. Bl. 18414

Solide Nachhypotheken und Kaufpreise

werden zu übernehmen gesucht. Näh. Exped. 13566

20,000 Mark auf zweite, sehr gute Hypothek gesucht. Näh. bei **J. Imand**, Weißstraße 2. 154

Ein solider Mann mit einem festen Einkommen von nahe an 3000 Mark sucht auf ein Jahr ein **Darlehen von 500 bis 600 Mark** gegen mäßige Zinsen und Sicherung. Gef. Offerten bittet man unter Z. H. No. 80 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 13472

Mehrere größere Kapitalien (50,000, 60,000 M. u.) sind gegen 1. Hypothek — doppeltes Unterpfand — auszuliehen. Nähere Auskunft ertheilt **H. Mitwich**, Emserstraße 17. 13213

(Fortsetzung in der Beilage)

Verloren, verkauft und gefunden

Verloren am 28. October auf der Viebrücker Chaussee eine **goldene Broche**, zugleich Medaillon. Abzugeben Schwabstraße 29, eine Stiege hoch links, gegen Belohnung.

Ober der **Klostermühle** auf der Chaussee ein **Trantrich** gefunden. Näheres in der Expedition d. Bl. 11383

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine junge, fleißige Frau sucht **Beschäftigung** in **Waschen u. Buhen**. Näh. **Gochstätte 4**, Part. rechts. 11380

Eine zurecht. Frau s. Monatsstelle. N. **Kirchhofsg. 12**, 1. St. 11381

Eine Frau sucht Beschäftigung im Nähen; auch rümmt die alle Steppereien auf der Maschine an per Elle zu 2 Pfg. Näh. **Helenestraße 18**, zwei Stiegen hoch. 11371

Ein reinl. Monatstrau sucht Beschäft. N. **Faulbrunnensstr. 6**. 13555

Eine geübte **Aleidermacherin** sucht noch Kunden und nimmt Arbeiten an. Näh. **Wellrißstraße 35**, 3 St. links. 11349

Eine perfekte **Aleidermacherin** sucht noch Kunden. Näh. **Nichelsberg 12** im Hinterhaus. 13561

Eine zuverlässige Frau sucht Monatsstelle. Näh. **Nachmittags** zwischen 2 und 4 Uhr **Bleichstraße 35**, Hinterhaus, 1 St. h. 11387

Ein gebildetes Fräulein, welches das Aleidermachen versteht und einige Zeit in Frankreich in einem Confections-Geschäft thätig war, sucht passende Stelle. Näh. **Hirschgraben 6a**, 1 St. h. links. 11391

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näh. **Adlerstraße 28**, Dth., 2 St. h. 11390

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. **Waltamstraße 27**, 1 St. 11389

Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näheres **Rehgasse 2**. 11343

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wünscht eine Stelle. Näh. **Rheinstraße 47**, eine Stiege hoch. 11385

Ein **anständiges Mädchen** geübten Alters, das nähen, bügeln, serviren, feindbürgerlich kochen kann, die besten Zeugnisse besitzt, wünscht **somit Stellung** als feines Hausmädchen oder in einer kleinen Familie allein durch **Frau Birk, Blacirungs-Bureau, kleine Webergasse 5**. 11389

6 bis 8 Mädchen suchen Stellen

als **Haus- und Küchenmädchen** und solche als **Mädchen allein** durch **Frau Schug, Grabenstraße 14**. 11351

Ein geübtes, anständiges Mädchen, welches gut nähen, auch Aleider machen kann, sucht Stelle als feines Zimmermädchen oder als Weibzeugbeschleckerin. Näh. **Nicolassstraße 6**, Parterre. 11358

Stellen suchen: Gut empfohlene Köchinnen, feinere Haus- und Zimmermädchen, Mädchen, die kochen können, als solche allein, sowie Kindermädchen durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 11376

Eine junge Wittwe, welche gut **englisch** spricht, im **serviren** und in häuslichen Arbeiten gewandt ist, sucht nach **Arbeit** bei einer feinen Herrschaft Stelle. Näheres durch **Frau** **Woborator Ebert Wwe.**, Hochstätte 4. Dasselbst sucht eine **Wohnhälterin**, welche gut kochen kann, bei einer älteren Dame **in** **ihrem** **Stelle**. 11378
 Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle auf **in** **Näh.** **Hochstätte** 30, 2 Stiegen hoch. 11354
 Eine **gutsbürgerliche Köchin** sucht zum sofortigen Eintritt Stelle **in** **Ritter**, untere Webergasse 13. 11375
 Ein **braves, reinliches Mädchen** sucht eine Stelle. Näheres zu **in** **Feldstraße** 1. 11365
 Ein **einfaches Mädchen** sucht Stelle. Näheres **Schulgasse** 1, **in** **Stiege** hoch rechts. 11368
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle als Mädchen **in** **Näh.** **Friedrichstraße** 28 im Hinterhaus. 11357
 Ein mit sehr guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches **fein-** **lich** **kochen** kann und im **serviren**, **Bügeln** und **Nähen** gewandt **ist** **sucht** **sofort** **eine** **Stelle**. **Näh.** **Hochstätte** 4, **Parterre**. 11344
 Drei **brave Mädchen** suchen Stellen zum 1. November durch **in** **Wernagel, Goldgasse** 3. 11376
 Ein **ordentliches Mädchen**, welches **selbstständig** **kochen** kann und **in** **Hausarbeit** gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres **Rich-** **ter** **5**, 1 Stiege hoch. 11377
 Eine **geehrte Person** wünscht eine Stelle als **Pfegerin** eines kleinen **Kind** oder **zu** **einer** **kranken** **Dame**, am liebsten bei **Fremden**. **Näh.** **Expedition**. 13589
 Ein **ankündiges Mädchen** (Amerikanerin), welches **perfekt** **englisch** **spricht**, **nähen**, **bügeln** und **serviren** kann, wünscht Stelle zu **größeren** **Stellen** od. als **feines** **Hausmädchen** d. **Frau** **Birek**, **in** **Weberg**. 5. 11370
 Ein **braves, starkes, ankündiges Mädchen** vom Lande, das **nähen** **und** **alle** **Hausarbeit** versteht, wünscht Stelle als **Hausmädchen** **in** **zu** **einer** **kleinen** **Familie** allein d. **Frau** **Birek**, **in** **Weberg**. 5. 11370
 Ein **ankündiges Hausmädchen** sucht hier oder **auswärts** **eine** **Stelle**. **Näh.** **Sonnenbergerstraße** 33. 11386
 Ein Mädchen, welches **bürgerlich** **kochen** kann und **alle** **Hausarbeiten** **versteht**, sucht auf **gleich** **Stelle**. **N.** **Hellmundstr.** 19a, 3 St. h. 11388
 Ein **junger Mann** sucht Stelle bei **einem** **Herrn** als **Diener** oder **Wohnwärtler**; auch **übernimmt** **derselbe** **Abreibungen** im **Hause**. **Näh.** **in** **der** **Expedition** **d.** **Bl.** 13598

Personen, die gesucht werden:

Ein **Monatmädchen** gesucht. **Näh.** **Rheinfstraße** 32, **Part.** 11338
 Ein **tüchtiges Mädchen** wird zu **Ende** **November** **gesucht** **Louisen-** **straße** 28. 11353
 Ein **Dienstmädchen** gesucht **Nerostraße** 1. 11345
 Sofort eine **tüchtige Haushälterin** zu **einem** **jungen** **Herrn** **gesucht**; bei **gutem** **Vernehmen** **Aussicht** **auf** **Engagement**. **Ungehe** **Discretion** **Bedingung**. **Näh.** **Exped.** 13562
 Ein **zuverlässiges Mädchen**, das **bürgerlich** **kochen** kann und **Haus-** **arbeit** **versteht**, wird **gesucht** **bei** **A. Rayh**, **Ecke** **der** **Markt-** **und** **Wohnstraße**. 13586
 Ein **tüchtiges Mädchen** mit **guten** **Zeugnissen** wird **gegen** **hohen** **Lohn** **gesucht** **Mainzerstraße** 24. 11371
 Für **einen** **kleinen** **Haushalt** wird **ein** **einfaches**, **gebildetes** **Mädchen** **in** **die** **Stube** **der** **Hausfrau** **gesucht**. **Näh.** **Mainzerstraße** 24. 11372
 Ein **Mädchen** vom **Lande** im **Alter** **von** **16—17** **Jahren** wird **in** **den** **kleinen** **Dienst** (3 **Personen**) **gesucht** **Stiftstr.** 8, 1 St. 13594
 Ein **mit** **guten** **Zeugnissen** **versehenes** **Dienstmädchen** **so** **gleich** **ge-** **sucht** **Elisabethenstraße** 8 im 3. Stod. 11361
 Ein **Dienstmädchen** wird **gesucht** **Abrechtstraße** 5, 1 St. h. 13363
 Ein **Mädchen** für **die** **Hausarbeit** wird **gesucht**. Näheres **Markt-** **straße** 29 im **Laden**. 13584
 Es wird **ein** **selbstständiges** **Kindermädchen** **gesucht** **Rheinfstraße** 7, **Parterre** **links**. 11369
Hausmädchen **ges.** **d.** **F. Wintermeyer**, **Häusergasse** 15.

Tapezirer-Lehrling

13598
 Adolph Dams, gr. Burgstraße 5.

Ein **Jopfsjunge** wird **gesucht** **Schwalbacherstraße** 1. 13588
 Ein **Wochen Schneider** **gesucht** **Schwalbacherstraße** 29, **Hst.** 13587
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Zwei **ruhige Leute** suchen für **1.** oder **15.** **Februar** eine **abge-** **schlossene** **Wohnung** von **3** **Zimmern** mit **Zubehör** **in** **der** **Louisen-** **-,** **Bahnhof-** oder **Friedrichstraße**. **Sonnenseite** **bedorzugt**. **Offerten** **mit** **Preisangabe** **unter** **W. W. 77** **in** **der** **Expedition** **d.** **Bl.** **erbeten**. 11387

Laden gesucht

auf **2** **Monate** **für** **eine** **Weihnachtsausstellung** **in** **guter** **Lage**. **Näh.** **in** **der** **Exped.** **d.** **Bl.** 13595

Angebote:

Adelheidstraße (Südseite) **ist** **eine** **Parterre-Wohnung** von **drei** **Zimmern**, **Küche** **u.** **s.** **w.**, **sowie** **mit** **Garten** **auf** **nächsten** **April** **zu** **vermieten**. **Näh.** **Exped.** 13563
Adolphstraße 5, **Stb.**, **ein** **möbl.** **Zimmer** **zu** **vermieten**. 11364
Bleichstraße 11 **sind** **zwei** **Mansarden** **mit** **Keller** **zu** **verm.** 13557
Feldstraße 20 **ein** **Dachlogis** **auf** **1.** **Januar** **zu** **vermieten**. 11360
Frankenstraße 3 **ist** **die** **Bel-Etage** **von** **5** **Zimmern** **sofort** **zu** **vermieten**. **Näh.** **bei** **W. Philippi**, **Herrngartenstr.** 17. 13567
Friedrichstraße 23 **im** **Hofe** **rechts** **möbl.** **Zimmer** **zu** **verm.** 11334
Geißbergstraße 18, **Bel-Etage**, **sind** **zwei** **gut** **möblirte** **Zimmer** **auf** **gleich** **oder** **später** **zu** **vermieten**. 2000
Häusergasse 5, 2 St. h., **ein** **kl.**, **möbl.** **Zimmer** **zu** **verm.** 13554
Helenestraße 16, **Frontst.**, **ein** **möbl.** **Zimmer** **zu** **verm.** 13348
Langgasse 8d, 2 **Treppen** **hoch**, **ist** **per** **April** **1878** **eine** **freundliche** **Wohnung** von **3** **Zimmern**, **Küche** **und** **Zubehör** **preiswürdig** **zu** **verm.** 18128

Leberberg 1, Sonnenbergerstraße,

schön **möblirte** **Bel-Etage** **und** **zweiter** **Stod**, **je** **mit** **Balkon**, **Küche** **und** **Zubehör** — **auf** **Wunsch** **Pension** — **sofort** **für** **den** **Winter** **zu** **vermieten**. 11348
Mainzerstraße 5 **ein** **möblirtes** **Zimmer** **zu** **vermieten**. 13559
Nerostraße 13 **ist** **eine** **möblirte** **Mansarde** **zu** **vermieten**. 13583
Nöderstraße 43 (**vis-à-vis** **dem** **Deutschen** **Haus**), 2 **Stiegen** **hoch**, **ist** **ein** **schön** **möblirtes** **Zimmer** **billig** **zu** **vermieten**. 13564
Schwalbacherstraße 9 **sind** **2** **gut** **möblirte** **Zimmer** **zu** **ver-** **mieten**; **Mansarde**, **eingeriichte** **Küche** **nebst** **Keller** **kann** **auf** **Wunsch** **hingu** **gegeben** **werden**. 13575
Spiegelgasse 4 **sind** **schön** **möblirte** **Zimmer** (**Sonnenseite**) **preis-** **würdig** **zu** **vermieten**. 13581
Waldmühlweg 9 **ist** **eine** **Wohnung** **von** **2** **auch** **3** **Zimmern** **auf** **gleich** **oder** **auch** **später** **zu** **vermieten**. 11336
Wellrißstraße 1, 1 **Tr.**, **ein** **möbl.** **Zimmer** **zu** **verm.** 13568
Dicht **an** **den** **Curanlagen** **ist** **eine** **elegant** **möblirte** **Wohnung** **von** **4—5** **Zimmern**, **Küche** **und** **Zubehör** **zum** **1.** **December** **oder** **früher** **zu** **vermieten**. **Näh.** **Exped.** 13576
Ein **Zimmer** **billig** **zu** **vermieten**. **N.** **Feldstraße** 21, 1 St. I. 11346
Eine **kleine** **Wohnung** **zu** **vermieten** **Steingasse** 35. **Nur** **zu** **er-** **fragen** **1** **Treppe** **hoch** **dasselbst**. 11362
Ein **auch** **zwei** **möblirte** **Zimmer** **zu** **verm.** **Karlstraße** 6. 13591
Möblirtes **Zimmer** **zu** **vermieten** **kl.** **Burgstraße** 4, 1. St. 11374
Ein **freundliches** **Zimmer** **zu** **verm.** **Herrnmühlg.** 2, 1 St. 11373
Möbl. **Zimmer** **mit** **Pension** **Schwalbacherstraße** 39, 2. Stod. 11381

Keller

zu **vermieten** **große** **Burgstraße** 5. 13592
Feinliche **Arbeiter** **können** **Schlafstelle** **erhalten** **Adlerstraße** 10; **da-** **selbst** **werden** **auch** **Mädchen**, **die** **nähen** **können**, **gesucht**. 11352
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Haasenstein & Vogler.

Erste und älteste

Annoncen-Expedition

Frankfurt a. M., 22 Götheplatz 22.

Agenturen in:

Kassel, Gießen, Darmstadt, Mannheim, Carlsruhe, Wiesbaden.

Annoncen aller Art, Stellen-, Kauf-, Verkauf-, Heiraths-, Agentur-Gesuche etc. in alle Blätter und Fachzeitschriften der Welt besorgen wir **ohne alle Nebenkosten.**

Specialität: Ausschliessliche Regie fast aller grösseren Schweizer, der meisten Pariser, Russischen, Englischen, Holländischen Insertions-Organen. 22

Kölner Dombau-Loose

find zu haben bei **W. Speth**, Expeditor des Wiesbadener Tagblattes, Langgasse 27. 2000

Zu Allerheiligen und Allerseelen

empfehle die beliebten Pariser

Perlenkränze,

ferner **frische Kränze, Bouquets**, blühende, sowie **Blattpflanzen** in großer Auswahl.

18578

Richard Heck,
15 Webergasse 15.

Auf Allerheiligen

lebende und getrocknete Mooskränze bei

18574

Gärtner Judith, Castellstraße 3.



Neue Fischballe,

Gde der Gold- und Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang: **Egmonder Schellfische** und **Cabliau** (Alles lebend frisch), sehr schöne **Seezungen** (Soles), **Steinbutt**, **ächter Winter-Rheinsalm** (ausgezeichnete Qualität), **Lachsforellen** von 2 bis 3 Pfund, **Flussfische**, **Zander** (sutak), **Stör** (esturgeon), **Muscheln** (moules), **frisch geräucherte Ronidendamer Bratbückinge**, sowie **Kieler Sprott**, **Holländer Speckbückinge** zum Robessen etc.

398

F. C. Hench, Hoflieferant.

Alle noch vorräthigen Waaren in **Glas**, **Porzellan**, **feinern Waaren**, **Kinderspielwaaren** sowie **Cigarren** werden noch fortwährend ausverkauft in meiner Wohnung kleine **Schwalbacherstraße 4**, 1 Stiege hoch. **W. Hoffmann**. 12080

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.

114

N. Hess, Kgl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Eine große Anzahl **vorzüglicher Bücher**, als: Neueste technische und mathematische Werke, Handbücher, Ingenieur-Taschenbücher eines jüngst verstorbenen jungen Technikers, ferner Philosophie des Unbewussten von **Eduard Hartmann** etc., zu verkaufen **Dohheimerstraße 8**. 13444

Ein **Sopha** nebst 6 Polsterstühlen, fast neu, 1 gute **Kopfmattreze** nebst **Reil**, 1 eichene **Bettstelle**, 2 **Krautfächer**, 1 **Wibet**, 1 **Rinderbadewanne**, 1 große **Waschbütte**, 1 **Nachtisch**, 1 **ovaler Tisch** etc. zu verkaufen **Dohheimerstraße 8**. 13443

Ein **Boxer-Pärchen** billig zu verkaufen. Nag. Exped. 18585

Wiesbadener Casino-Gesellschaft

Bei der am 2. October stattgehabten Verloosung von Einzahlungen der Gesellschaft wurden gezogen:

1) Von dem Anlehen vom 31. März 1856 die Nummern 148 und 151 über je 100 fl. zur Rückzahlung am 31. März 1877

2) von dem Anlehen vom 1. Juli 1857 die Nummern 196 und 196 über je 100 fl. zur Rückzahlung am 31. December 1876

3) von dem Anlehen vom 1874 die Nummern 40, 137, 216 über je 500 Mark zur Rückzahlung am 1. Januar 1877

Die Rückzahlung erfolgt an den bezeichneten Terminen, welche die Verzinsung aufhört, durch den **Rechner der Gesellschaft**

Herrn Rentner A. Dresler, oder **das Bankhaus Marcus Berlé & Comp. dahier.**

Noch nicht eingelöst sind:

1) Von dem Anlehen vom 31. März 1856 die zur Rückzahlung auf den 31. März 1877 gezogene Obligation No. 128 über 100 fl. und

2) von dem Anlehen vom 1. Juli 1857 die zur Rückzahlung auf den 31. December 1876 gezogene Obligation No. 223 über 100 fl.

Es wird dies mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die Verzinsung der gezogenen Obligationen an den bezeichneten Terminen aufgehört hat und daß die über die Einlösungstermine abgelaufenen Coupons an dem Capitalbetrage in Abzug gebracht werden.

Wiesbaden, den 26. October 1877.

256

Der Vorstand

Wiesbadener Casino-Gesellschaft

Die neuen Couponsbogen zu dem Anlehen der Gesellschaft von 9000 fl. dd. 1. Juli 1857 können von jetzt ab bei dem **Rechner Herrn Rentner Albert Dresler hier**, gegen Rückgabe der Talons in Empfang genommen werden.

Zu der Obligation No. 108 von dem Anlehen vom 1856 dd. 31. März 1856 sind die im vorigen Jahre zur Rückzahlung gekommenen neuen Couponsbogen noch nicht bezogen.

Wiesbaden, den 26. October 1877.

256

Der Vorstand

Gesangverein „Union“

Vorläufige Anzeige.

Kommenden **Sonntag den 4. November Abends 8 Uhr** veranstaltet obiger Verein im „**Römersaal**“ ein **Vocal- & Instrumental-Concert** mit anschließendem **Ball** unter Leitung seines Dirigenten **Herrn H. Meißner**.

Indem wir hiermit unsere verehrlichen Gönner zu gütigen Besuchen einladen, erwähnen wir besonders aus dem in Aussicht gestellten reichhaltigen Programm die Aufführung der **Operette** zu der Oper „**Die Zauberflöte**“ von **W. A. Mozart** (für die erstimmigen Männerchor eingerichtet).

Eintrittskarten (für einen Herrn nebst einer Dame) 1 Mark mehrere Damen à 50 Pf., sind zu haben bei **Herrn Gebrüder Nicolai**, Römerberg, **Herrn Ph. Graumann**, „**Leinwand**“, **Herrn Spranger**, „**Stadt Frankfurt**“, in der **Colonnade** Handlung des **Herrn Böntgen**, Bleichstraße 1, in der Expedition dieses Blattes und Abends an der **Casse**.

Der Vorstand

NB. Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß (ausnahmsweise) für dieses Concert ein Entrée erhoben wird, und zwar 50 Pf. die Mitgliedkarte.

Zur Mainzer Bier-Halle

(früher Teutonia).

Heute Abend: **Leberlöss** und **Sauerkraut**.

Eine **goldene Nadel**, ein feiner **Drillantring**, eine **Menage** mit 4 **Erstklasskaraffen** sind billig zu verkaufen **Taunusstraße 19**, 3 Treppen hoch. 111

Winter-Mäntel,

neue Sendung **eleganter, neuer Façons** eingetroffen bei

Bacharach & Straus,

21 Webergasse 21.

12028

Ausverkauf von Handschuhen.

Eine Partie **Damen-Glacehandschuhe** mit 2 Knöpfen in sehr guter Qualität 1 Mt. 70 Pf.
beste Sorte, früherer Preis 3 Mt., jetzt 2 " 40 "

Ausgezeichnete **schwarze Glacehandschuhe** für Damen und Herren empfehle ganz besonders.
Adolph Heimerdinger, neue Colonnade No. 14.

253

Winter-Paletots für Damen.

Neue grosse Sendungen soeben eingetroffen.

J. Hertz, Langgasse 8e.

18565

Heute Dienstag **warme Leberwurst** um
5 Uhr Nachmittags bei Frau **Bär Wwe.**,
Kirchgasse 20. 13590

Das **W. Hoffmann'sche Geschäfts-Bureau** befindet
sich jetzt **ll. Schwalbacherstrasse 4, 1 St. h.** Daselbe
bermittelt **An- und Verkauf** von Häusern, Liegenschaften etc.,
Vermietung von Dienstpersonal jeder Branche.

N. B. Commissionen jeder Art werden unter größter Beischiegen-
heit ausgeführt. 12031

Allen besorgten Vätern sind die **electromagne-
tischen Zahnhalsbänder**, welche den Kindern das so ge-
fährliche Zahnen erleichtern, dringend zu empfehlen. Preis 1 Mark
25 Pfg. nur bei **Moritz Moller in Wiesbaden**,
232 Bahnhofstrasse 12.

Zöpfe von ausgefallenen Haaren, sowie alle andere **Haar-
arbeiten** werden schnell und billig angefertigt bei
Frau **Schuchardt**, Friseurin,
Karlsstrasse 5. Parterre rechts. 12016

Herrnkleider werden reparirt und **hemisch ge-
reingt**, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden,
mit der Maschine nach Maß gestreckt.
161 **W. Hack**, Sämergasse 9.

Anlauf von gebrauchten **Flaschen** Faulbrunnenstrasse 5. 5751

Bekanntmachung.

Mobilien-Versteigerung.

Nächsten Freitag den 2. November, Vormittags
9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden
2 Mahag.-Kleiderschränke, 1 Gladschrank, 1 Mahag.-
Cylinderbureau, 2 Mahag.-Kanape's, 3 Mahag.-
Nachtische mit Marmorplatten, 2 Mahag.-Tessel,
eichene und tannene ein- und zweithürige Kleider-
schränke, 1 dreithüriger, eichener Buffetschrank,
1 Schrank mit Glasfenstern zum Schieben, Tische,
Stühle, 36 eiserne Gartenstühle, Bettstellen, vier
Ofen, Küchentische, Goldspiegel und Bilder, zwei
große Treppenläufer, Teppiche, sowie versilberte
Bestecke und Vorlegelöffel u. s. w. im Auktions-
lokale

6 Friedrichstrasse 6

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare
Zahlung öffentlich versteigert.

Der Auktionator:
Ferd. Müller.

387

Claviermacher, -Reparateur und -Stimmer **M. Matthes**
wohnt ll. Burgstrasse 7. 12064

Meyers Hand-Lexikon

Zweite Auflage 1878

gibt in einem Band Auskunft über jeden Gegenstand der menschlichen Kenntnis und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereignis, Datum, einer Zahl oder Thatsache **augenblicklichen Bescheid**. Auf ca. 2000 kleinen Oktavseiten über 60,000 Artikel, mit vielen Karten, Tafeln und Beilagen.

24 Lieferungen, à 50 Pfennige.

Subskription in allen Buchhandlungen.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

319

Ich wohne jetzt

Rheinstraße 30, Parterre.

Sprechstunden von 3—4 Uhr Nachmittags.

Dr. Hermann Pagenstecher,
Augenarzt. 13100

Gute **Wfälder Kartoffeln** per Rumpf 28 Pf., im Maller billiger Schwabhaferstraße 19 eine Stiege hoch. 13577

Copirpresse mit Schraubendruck und Buch dazu billig abzugeben. Koberes Expedition. 13580

Eine fast neue **Beistelle** mit Strohsack und Matratze zu 42 Mark zu verkaufen Dohrmerstraße 20, Vorderhaus. 13578

Ein großer, runder **Reihagoni-Tisch** zu verkaufen Haineweg 4. 11347

Harzer Hähnen per Stück 6 Mt. Wollschtrake 3. 11356
Koberstraße 15 sind 6 Hähnen guter Rasse zu verkaufen. 1332

Dankfagung.

Für die vielen Beweise von Theilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des Herrn Rentners **August Homberger**, sprechen wir hierdurch Allen unseren herzlichsten Dank aus.

13582 **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

27. October.

Geboren: Am 19. Oct., dem Gemüsehändler Johann Esselberger e. S., R. Georg. — Am 24. Oct., dem Fuhrknecht Franz Vink e. T. — Am 21. Oct., dem Gypsformer Philipp Schröder e. T., R. Louise Elisabeth Anna Kuzule. — Am 26. Oct., dem Tagelöhner Franz Böker e. S. — Am 26. Oct., dem Kohlenhändler August Stauch e. T.

Aufgeboren: Der Schuhmachergehilfe Johann Ludwig Carl Wilhelm Heinrich Lorenz Rütgen von Idstein, wohnh. dahier, vorher zu Idstein wohnh., und Ernestine Frey von Odershausen bei Marburg, wohnh. dahier. — Der Zimmermann Franz Christian Rille von Nassau, wohnh. zu Frankfurt a. M., früher dahier wohnh., und Christiane Philippine Urban von Hattenheim, A. Etville, wohnh. zu Frankfurt a. M.

Berebelicht: Am 27. Oct., der Schriftföher Wilhelm Friedrich Gustav Sperling von Raxdeburg, wohnh. dahier, und Johanna Magdalena Catharine Friedbert von hier, bisher dahier wohnh. — Am 27. Oct., der Schlossergehilfe Robert Peter von Regal, Grohberg, Cad. Amtsbezirks Emmendingen, wohnh. dahier, und Caroline Louise Kempf von Rorb, A. Hagenburg, bisher dahier wohnh. — Am 27. Oct., der Bäcker Philipp Carl Füll von Bettenhain, A. R. Schwalbach, wohnh. zu R. Schwalbach, und Elisabeth Marie Louise Benz von Gageneinbogen, A. Rastätten, bisher dahier wohnh. — Am 27. Oct., der Scheiner Johann Matthäus Georg Heinrich

Noll von hier, wohnh. dahier, und Elise Marie Seib von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 26. Oct., Robert, S. des Kaufmanns Heinrich Philippi, alt 7 J. 1 M. 3 T. — Am 27. Oct., Dorothea, T. des Adm. Bullenwärters Christian Best, alt 5 M. 13 T.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 28. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Sinien)	334,15	334,66	335,55	334,78
Thermometer (Reaumur)	+5,0	+10,6	+5,0	+6,86
Dunstspannung (Bar. Sin.)	3,12	2,81	2,88	2,93
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	100	56,3	92,6	82,96
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	W.	W.	—
Allgemeine Himmelsansicht	Hille.	schwach.	schwach.	—
Regenmenge pro □ in par. Lb."	bedeckt.	bedeckt.	völl. heiter.	—
	Regen.	—	14,2	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 2, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Griechische Kapelle. Zur Befestigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 4 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Dienstag den 30. October.

Die Obenausstellung zum Besten der durch die Rinderpest so schwer Bedrängten in Seisenheim ist noch heute von Mittags 12 bis Abends 7 Uhr im „Hotel zu den vier Jahreszeiten“ geöffnet.

Mädchen-Beisamenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—9 Uhr: Unterricht im Hause Schwalbacherstraße 17, Hinterbau.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Markt.

Kurn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen der activen Mitglieder. Männer-Gesangverein „Fiedertafel“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männer-Gesangverein. Abends: Probe.

Königliche Schauspiel. 208. Vorstellung. (21. Vorstellung im Abonnement.) „Alessandro Stradella.“ Oper in 3 Akten. Musik von H. von Flotow.

Nassauische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Taunusbahn. Abfahrt:		Rheinbahn. Abfahrt:	
11.55 (nur bis Mainz).	— 2.24. — 4.* — 4.45 (nur bis Mainz).	7.28.	— 8.28.* — 11.22. — 2.58. —
5.50† — 7.32.†* — 7.42 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz).	— 8.55. — 10.3 (nur bis Mainz).	8.28.† — 8.43 (nur an Sonn- und Festtagen von Gafel).	— 11.22. — 2.35. — 6.39. —
7.41. — 8.40.* — 10.18 (nur von Mainz).	— 11.34.† — 12.59.† — 3.10.†* — 3.36 (nur von Mainz).	— 10.25.	— 7.43.* — 9.5.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Eoden.

Frankfurt, 27. October 1877.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke . . .	16 Am. 65 Pf. G.	Amsterdam 169.5. b.	
Dulaten	9 . . . 62—67 Pf.	London 204.65 B. 25 G.	
20 Proc.-Stücke . . .	16 . . . 28—27 "	Paris 81.30 B.	
Sovereigns	20 . . . 36—41 "	Wien 171.90 B. 50 G.	
Imperialen	16 . . . 69—74 "	Frankfurter Bank-Disconto 5/16.	
Dollars in Gold . . .	4 . . . 17—20 "	Reichsbank-Disconto 5/16.	

Locales und Provinzielles.

* Die Reise der Kronprinzlichen Herrschaften nach unserer Stadt hat, wie Berliner Blätter versichern, ihren Anlaß lediglich darin, daß der Prinzessin Charlotte eine Luftveränderung und ein Aufenthalt in unserem Klima anempfohlen worden ist. Irrthümlich meldeten einige Blätter, der Gesundheitszustand des Kronprinzen bilde den Anlaß zu der Reise, während andere behaupteten, dieselbe werde wegen eines ungünstigen Befindens der Frau Kronprinzessin unternommen.

? Ihre Königl. Hoheit die Frau Landgräfin von Hessen ist am Sonntag Vormittag mit Gefolge dahier eingetroffen und im Hotel „Vellevue“ abgefahren.

× Ein Besuch der in diesem Blatte avisirten Obst-Ausstellung in dem kleinen Saale der „vier Jahreszeiten“ dürfte für den Kenner sowohl wie für den Nicht-Pomologen hohes Interesse haben. In der Erwartung, dort

aus den Gärten von Monrepos etwas Außerordentliches zu finden, wird Sebermann vollständig befriedigt sein, mag er an die Obhut auch noch so hohe Anforderungen stellen. Es sei hier unterlassen, auf Einzelheiten zurückzugreifen, wo das Ganze nur mit Anerkennung und Vergnügen erwähnt werden kann. Was den Werth der Sache noch erhöht, ist das jedem Besucher zu Theil werdende Bewußtsein, den Armen von Seisenheim, die momentan durch die Kinderpest so schwer heimgesucht sind, ein Scherlein der Nächstenliebe gewidmet zu haben, das durch Ankauf der Früchte weiter ausgedehnt werden kann.

Die Königl. Regierung hier veröffentlicht periodische Mittheilungen bezüglich der Kinderpest zu Seisenheim und Eibingen. Die zweite dieser Mittheilungen datirt vom 25. d. Mts. Das Hauptsächliche daraus haben wir bereits in unseren Correspondenzen voriger Woche gebracht und entnehmen derselben jetzt nur noch, daß zur Reinigung und ferneren Benutzung der Viehhöfe zu Frankfurt a. M. und Wiesbaden besondere Vorsichtsmaßregeln angeordnet und durchgeführt worden seien.

(Zur „Dier-Polizei“ aus der alten Zeit Wiesbadens!) Herr Polizei-Director Naht in Wiesbaden (der Vater des ichtigen Landraths) hat am 27. Februar 1816 den nachfolgenden Erlaß veröffentlicht: „Bei der gegenwärtig eingetretenen Zeit, wo das Lagerbier für den Sommer gefertigt werden muß, werden die Bierwirthe ermahnt, sich damit gehörig und in besser Qualität zu versehen, indem der Unterzeichnete nicht zugeben wird, daß die Gesundheit des Menschen in jener Jahreszeit durch schales, saures Mümbier gefährdet werde, welches ohne Weiteres zum Auslauf bestimmt wird. Die von dem Lagerbier zu nehmenden Proben werden bestimmen, inwiefern solches überhaupt preiswürdig oder in dem Grade gut zu befinden wird, daß solches sich zu einer Lagerbühnenqualificirt.“ Diese Anordnung konnte die Reichs-Commission in Berlin, welche bekanntlich zur Ausarbeitung eines Gesetzes-Entwurfs über den Schutz des Publikums gegen die Lebensmittelverfälschungen berufen ist, als wirklich schätzbare Material verwenden.

Schwurgericht vom 29. Oct. (Ester Fall.) In der Anklagesache gegen den Pferdehändler Raphael Strauß von Nebenbach wegen Wechselfälschung wird aus den Acten constatirt, daß derselbe zweimal wegen thätlicher Beleidigung mit 30 fl. und mit 10 fl., weiter wegen versuchten Betrugs zum Nachtheil des Kaufmanns Nagel mit 5 Thlr. Geldstrafe belegt ist; Johann stand der Angeklagte im Jahre 1874 dahier wegen Urkundenfälschung in Untersuchung; dieselbe wurde aber eingestellt, ohne daß es zur Erhebung einer Anklage gekommen wäre. Damals war Strauß beschuldigt, einer Wechsellsumme von 80 fl. noch zwei weitere 00 zuzusetzen und erst nachdem der Wechselfuldner sich entfernt hatte, das betreffende Formular vollständig ausgefüllt zu haben, so daß nunmehr der Wechsel über 6000 fl. lautete. Nachdem hat sich Strauß auf die Summe von 4000 fl. mit dem Schuldner geeinigt. Die heutige Anklage ist ähnlicher Art. Der Hauptbelastungszeuge, Landwirth Heinrich Peter Stein aus Erbenheim, sagt eiblich aus, daß er, während er als Soldat gedient, in den Jahren 1866 bis 1869, ca. 8-400 fl. nach und nach in kleinen Beträgen von dem Pferdehändler R. Strauß als Darlehen erhalten habe. Stein stellte darüber Wechsel aus und ließ sich, nachdem eine Prolongation durch die aufgelaufenen Zinsen nöthig wurde, durch die Drohung des Strauß, er werde es dem Bataillons-Commandeur anzeigen, daß er — Stein — der als Unteroffizier diene, Schulden mache, dazu bestimmen, im October 1869 einen Wechsel über 2100 fl. zu unterzeichnen. Als Stein im März 1870 Strauß um Prolongation des Wechsels anging, drohte ihm dieser mit Anstellung der Klage, und erreichte theils hierdurch, theils durch die Vorspiegelung, er wolle 30 Jahre warten, von Stein die Zustimmung einer Summe von 5900 fl. Strauß waren die Vermögensverhältnisse des Stein, resp. dessen Vaters, sehr gut bekannt. Zeuge Stein hatte sich im December 1869 verheiratet; im März 1871 ließ der Angeklagte den Stein zu sich in seine Wohnung rufen und hier versah Letzterer ein Wechselformular mit seiner Unterschrift; er setzte unter dieselbe die Worte: „Gut für 5900 fl.“, verlangte nunmehr aber auch den von ihm angestellten Wechsel über 2100 fl. zurück. In demselben Augenblick trat die Frau des Strauß in das Zimmer und gab Strauß derselben ein Stück Papier mit dem Bemerkten, daselbe in's Feuer zu werfen; Strauß versicherte auf Ehre und Seligkeit, daß der fragliche Wechsel verbrannt sei und mit der Unterzeichnung des neuen Wechsels alle Ansprüche an Stein bezüglich der alten Schuld getilgt wären. Zeuge Stein wurde aber kurz darauf auf den Wechsel von 2100 fl., welcher mittlerweile aus dem Feuer wieder auferstanden war, verklagt; auf Befragen des Stein, wie es zu erklären sei, daß der Wechsel wieder zum Vorschein gekommen, äußerte Strauß: „Es war mir und Dir zu viel, ich habe den Wechsel über 5900 fl. verbrannt.“ Dieser Angabe hat auch Stein Glauben geschenkt. Als der Letztere aus dem Krieg zurückkehrte, sollte über dessen Vermögen der Concurs erkannt werden, und zwar auf Antrag des Angeklagten. Es fand deshalb am 14. September 1872 ein Vergleich statt, welcher dahin lautet, daß mit einer Abfindungssumme von 600 Thlr. aus Cassirung des Wechsels von 2100 fl. alle Ansprüche an Stein erloschen seien. Stein verlangte nun von Strauß eine Generalquittung, welches Ansinnen dieser jedoch mit den Worten ablehnte: „Ich habe keine Forderung mehr an Dich, was brauche ich zu schreiben!“ Der Vater des Zeugen Stein, welcher im Interesse seines Sohnes den angekündigten Concurs rückgängig machte, hat die 600 Thlr. an Strauß bezahlt und legte er dann keine Bedenten mehr, sein Vermögen an seinen Sohn abzutreten. Ein Jahr später erschien plötzlich ein Pändungsbesehl auf Grund eines am 18. Mai 1875 vom Handelsgericht in Mainz gegen Stein erlassenen Contumacial-Urtheils, welches der Rentner Adolph Maas aus einem ihm im Jahre 1870 von Strauß zur Sicherung einer Schuld von 3000 fl. indossirten Wechsel erwirkt hatte. Es zeigte sich nun, daß der Letztere aus jenem im März 1870 von Stein in blanco unterzeichneten Formular hervorgegangen

war, in welches Strauß ohne Wissen des Stein den unterzeichneten Betrag, zahlbar an seine Ordre als Wechsellsumme, den 9. Februar 1870 als Ausstellungs- und den 1. August 1870 als Verfalltag hineingeschrieben hatte, mit dem Zusatz, neben der von Stein gegebenen Unterschrift, „auf mich selbst zahlbar bei H. S. Seligmann junior in Mainz, woselbst auch behufs dieses Domicil erwähle!“ Weil nun der Wechsel nach Mainz domicilirt war, hatte der Schuldner derselben gar keine Kenntniss von dem Termin erhalten und ist in Folge dessen das Contumacialverfahren eingeleitet worden; es war ihm also keine Gelegenheit gegeben, seine Rechte zu wahren. Auf die Frage des Herrn Präsidenten: „Kennen Sie den Seligmann?“ antwortete der Angeklagte: „Nein, den kenne ich nicht.“ Weiter: „Warum haben Sie den Wechsel nach Mainz domicilirt?“ Angeklagter: „Damals wohnte der Rentner Maas noch in Mainz und hat mir dieser gesagt, so solle ich es machen. Ich war dem Maas 8000 fl. schuldig und dafür habe ich ihm den Wechsel von 5900 fl. als Sicherheit gegeben.“ Präsident: „Haben Sie denn den Wechsel einmal wieder zurückverlangt?“ Angeklagter: „Nein!“ Der als Zeuge vernommene Herr Rechtsanwalt Löbges gibt die Erklärung ab, daß im Frühjahr 1872 der Vater des Zeugen Stein auf seinem Bureau gewesen sei und hier die Rede von einem Arrangement mit den Gläubigern des Sohnes des Decedenten Stein gewesen wäre. Heinrich Peter Stein hatte aber auch noch mit dem Bruder des Angeklagten, mit Wolfsohn, mit Heumann etc. in Wechselfachäften gekauften und kam hierbei ein mündlicher Vergleich zu Stande, monach der Angeklagte mit einer gewissen Summe gleich den übrigen Gläubigern abgefertigt werden sollte, daß hernach Strauß keine Ansprüche mehr an Stein habe. Auch dieses flüchtige Strauß in Abrede und behauptet, daß es sich nur um den Wechsel von 2100 fl. gehandelt habe, von dem andern Wechsel sei keine Rede gewesen. Diese Behauptung steht der eiblichen Aussage des Zeugen Löbges strikte entgegen. Der Angeklagte Strauß stellt alle von Stein gemachten Depositionen in Abrede und will sich dieser oder jener an ihn gestellten Fragen nicht mehr erinnern. Der Zeuge Adolph Maas bekundet, daß ihm der Wechsel über 5900 fl. von Strauß in Mainz übergeben worden sei. Derselbe sei ihm eine größere Summe Geldes schuldig gewesen und habe ihm dieser den Wechsel als Sicherheit gegeben. Er — Zeuge — habe ein Depot von Wechselfen gehabt; er habe dem Strauß Geld und dafür habe ihm dieser Wechsel gegeben, die er demnächst bei dem hiesigen Gerichte auf seinen Namen einlegte. Größere Wechsel wurden in Mainz domicilirt. Auf die Frage des Herrn Präsidenten: „Was hat das für einen Zweck?“ gibt Zeuge Maas zur Antwort: „Damit man die Wechsel in Mainz konnte protestiren lassen.“ Die Schuldner sind auch in den meisten Fällen damit einverstanden gewesen, damit ihnen der Gerichtsvollzieher nicht in's Haus kam. Der Wechselbetrag von 5900 fl. schien dem Zeugen Maas etwas hoch, und als er den Strauß darüber befragt haben will, soll dieser geäußert haben: das ginge ihn — den Maas — nichts an. Im Jahre 1875 habe ihm der Angeklagte gesagt, der Stein sei jetzt in den Besitz von Vermögen gekommen, und solle er auf Grund des Contumacial-Erkenntnisses ein rechtskräftiges Urtheil in Mainz erwirken. Das habe er auch gethan, und sei demnächst vom hiesigen Gericht Pändung gegen Stein erkannt worden. Beide kamen vorher dahin überein, daß Maas seine Forderung an Strauß cedire, daß auf des Letzteren Namen die Sache weiter betrieben werde, und wenn der ganze Betrag eingehe, so solle Strauß 1000 fl. für seine Bemühung haben. Auf Befragen des Maas: „Ist Ihnen denn nicht aufgefallen, daß der Domicilvermerk auf dem Wechsel später geschrieben ist als die Unterschrift?“ gibt derselbe verneinende Antwort. Der Schwiegersohn des alten Stein, der Zeuge Geometer Johann aus Erbenheim, hat sich im Interesse der Familie Stein um die fragliche Angelegenheit sehr bekümmert; er bekundet, daß ihm der Angeklagte einmal dahier begegnet sei und er ihn ersucht habe, die Sache doch aus der Welt zu schaffen, worauf Strauß erwiderte: „Das kann ich nicht. Aber das will ich Ihnen sagen, ich habe ein Pferd in Diebenbergen und eins in Erbenheim stehen, da können Sie sich eins davon nehmen, Sie sollen sich aber um die ganze Sache nicht mehr bekümmern.“ Der Angeklagte stellt auch diese Aussage in Abrede. (Schluß f.) — Heute Verhandlung 1) gegen den Schuhmacher Johann Schmittel aus Schimshem wegen Betrugs im wiederholten Rückfall; 2) gegen den Bäcker und Portier Franz Scherter aus Stromberg wegen Rothzuchtsversuch.

Strassammer vom 29. Oct. Der Freireu Fischer aus Kassel wird wegen Unterschlagung eines Koffers, den derselbe in Castell versteckt, zu 3 Wochen Gefängnis verurtheilt unter Aufrechnung der von ihm seit dem 16. d. Mts. erlittenen Untersuchungshaft. — Ein hiesiger Förster wird wegen Sachbeschädigung (Ersticken zweier Jagdhunde) zu einer Geldstrafe von 150 Mark eventuell zu 15 Tagen Gefängnis verurtheilt.

(Feuerwehr.) In der letzten Führerversammlung der hiesigen Feuerwehr wurde des Budget pro 1878 und erstes Quartal 1879 aufgestellt. Ferner wurde beschlossen, da der Turnverein, sowie der Gewerbeverein an Samstag Abenden ihre Zusammenkünfte und Vorträge halten und viele Mitglieder der Feuerwehr auch diesen beiden Vereinen angehören, die Versammlungen der Feuerwehr künstlich, wie auch in den Vorjahren, Montags abzuhalten. Bezüglich des Fackelzuges zu Ehren der Kronprinzlichen Herrschaften wurde beschlossen, nachdem ein Mitglied über den Fackelzug in Frankfurt berichtet hatte, in gleicher Weise wie die freiwillige Feuerwehr Frankfurt an dieser Ovation Theil zu nehmen. Die Frankfurter Feuerwehr hat nämlich vor der Residenz St. Maj. des Kaisers Spalter gebildet, so daß der Fackelzug in geordneter Reihe ohne Störung passiren konnte.

Fremden-Verkehr laut Babeliste 62,154 Personen.
Am Sonntag Vormittag ging in Dieblich der Lumpensammler Löb in der Absicht, sich das Leben zu nehmen, bis an den Pils in den Rhein, wurde aber noch rechtzeitig von Schiffen erfaßt und zurückgebracht.

Dem Feldhüthen von Bierstadt ist es gelungen, gestern Morgen in aller Frühe eine Diebsbande, bestehend aus drei Wiesbadener Knaben, dem äußeren Aufheine noch total vermahrt, an dem Bierstädter Warthum zu ertappen, wo sie eine Fensterscheibe zerbrochen hatten, um durch dieselbe zu entfliehen, und die Sperrvorrichtung, sowie Schlüssel mit sich zu nehmen. Zu deren Fortbringung hatten sie ein kleines Wägelchen mitgebracht, mittels dessen nun die Sachen zur hiesigen Polizei gebracht wurden. Den zwei Kleinsten gelang es, unterwegs zu entweichen, der Kleinste aber wurde zur Polizei abgeliefert. Am Sonntag wollen sich die Jungen in Bierstadt herumgetrieben und daselbst auch Nachts in einer Scheune campirt haben. Es wäre das Beste, wenn diese Jungen in ein Besserungshaus aufgenommen werden könnten.

Kunst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 29. Oct. (Königl. Schauspiele.) Am verfloffenen Samstag ging wiederum eine Oper als neu einstudirt in Scene — „Maurer und Schlosser“ von Luber. Die Wahl muß sehr dankbar anerkannt werden; Dichter und Componist haben in dieser Oper einen der glücklichsten Griffe gethan, die je im Fache der ernst-komischen Oper einem Künstlerpaar gelungen. „Maurer und Schlosser“ wurde 1825 zum ersten Male aufgeführt und rangirt zunächst nach der „Stummen“. Die Musik ist voll Geist, dabei angenehm unterhaltend, pikant. Wenn je der Einwurf, wir hätten nicht die geeigneten Kräfte zur Cultivirung der Spieloper, glänzend widerlegt wurde, so war es an dem betreffenden Abende. Sämmtliche Darsteller bewegten sich in ihren Rollen mit einer überraschenden Gewandtheit und Leichtigkeit und waren ebenso thätig in der Bewältigung des gesanglichen Theiles derselben. Herr Lederer ist ein „Roger“, der auf der Bühne der komischen Oper in Paris glänzen konnte, und Fräulein Kesch eine „Bertrand“ voll köstlichen und natürlichen Humors. Herr Rudolph ist als „Baptiste“ das dritte verdienstliche Glied dieses trefflichen Trios. Herr Warbeck (Merinville) und Frau Kedicke (Zema) repräsentirten die ersten Paris der Oper, Beide in sehr verdienstlicher Weise. Fräulein Wuzell ebenso die „Henriette“. In einer Spieloper hat der Chor eine eigene Aufgabe; er muß sich der bewegteren Handlung mehr als theilnehmendes Element anschließen, wie in der opera seria; unser Chor zeigte sich auch dieser Aufgabe vollkommen gewachsen. Auch die hier nicht näher bezeichneten Mitglieber, die Herren Hoffmeister, Klein, Fräulein Engel u. c. c., verdienen lobender Erwähnung. Führt unsere Oper so fort, wie sie bis jetzt das Winter-Konnoement eingeleitet, so haben Publikum und Kritik alle Ursache, ihr und ihrem Leiter die warmsten Sympathien entgegen zu tragen.

Aus dem Reich.

Der Finanz-Minister und der Handels-Minister haben in einem Circular-Erlaß vom 18. d. M. die Regierungen darauf aufmerksam gemacht, daß in Legitimations- und selbständigen Gewerbescheinen zum Handel im Umherziehen, in welchen als Gegenstände des Handels auch solche Waaren aufgeführt sind, mit denen nach den bestehenden Vorschriften im Grenzbezirk überhaupt nicht handelt werden darf, bei etwaiger Besatzung des Hauptorts im Grenzbezirk, diejenigen in Legitimationscheine aufgeführten Gegenstände bestimmt zu bezeichnen sind, auf welche diese Erlaubniß sich erstrecken oder nicht erstrecken soll. Ebenso ist in Legitimations- und Gewerbescheinen, in welchen eine solche Erlaubniß erteilt wird, jedesmal ausdrücklich zu bemerken, daß dieselbe nur für diejenige Provinz Platz greife, in welcher die den Legitimationschein ausstellende Behörde belegen sei.

Nach einem Erkenntniß des Ober-Tribunals vom 25. October 1876 kann durch eine einseitige Erklärung des Bewerbers der ursprüngliche Miethvertrag und die durch denselben begründete Stempelschuldigkeit der Miethverlängerung desselben nicht beseitigt werden, gleichviel ob jene Erklärung schriftlich oder mündlich erfolgte.

Berlin. Es wird Ernst mit den neuen Reichssteuern. Dem Bundesrath liegen bereits zwei Steuergesetzentwürfe vor. Das erste Gesetz, betreffend den Spielkartenstempel, welches am 1. Juli 1878 in Kraft treten soll und mit diesem Zeitpunkte Landesstempelabgaben von Spielkarten aufhebt, umfaßt 29 Paragraphen. Danach wird erhoben für jedes Karten-Spiel von 86 oder weniger Blättern 50 Pf., für jedes andere Spiel 1 Mark. Die Fabrication von Spielkarten ist nur in den von der obersten Finanz-Behörde des betreffenden Bundesstaates genehmigten Räumen gestattet. Sämmtliche Kartenfabrikanten stehen unter steter Controle und unterliegen den steuerlichen Revisionen: ungestempelte Spielkarten werden confiscirt; wer sie verkauft, kauft, damit spielt u., versällt für jedes Spiel in eine Strafe von 30 Mark. Das Gleiche gilt für Wirthen, wenn in ihren Lokalen mit ihrem Wissen mit ungestempelten Karten gespielt wird. Händler mit Spielkarten, welche diese ungestempelt verkaufen, werden mit 500 Mark bestraft. Wer ohne vorgängige Genehmigung Spielkarten verfertigt, versällt neben Confiscation der Geräthe in eine Geldstrafe von 1500 Mark und mehr als 50 Spiele verfertigt, so wird die Geldstrafe für jedes weitere Spiel um 30 Mark erhöht. Das zweite Gesetz über Erhebung von Reichsstempel-Abgaben umfaßt 48 Paragraphen. Der Einführungs-Termin ist offen gelassen. Ein Tarif mit 26 Nummern ist beigegeben, die Steuer wird erhoben für folgende Kategorien: I. Amtliche Ausfertigungen und Eintragungen, sowie Wechselprotokolle. II. Actien und auf den Inhaber lautende Werthpapiere (inländische Actien und Actien-Antheilscheine, sowie alle auf den Inhaber lautenden Renten und Schuldschreibungen, Interimscheine über Einzahlungen auf diese Werthpapiere 5 per Mille — ausländische Actien u. 2 per Mille). III. Lombard-Darlehen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

IV. Schlussnoten und Rechnungen über Werthpapiere. V. Quittungen. VI. Lotterieloose. Die Abgabe wird durch Stempelmarken mit dem Reichsstempel bezeichnet. Zuwiderhandlungen werden streng bestraft. Ordnungsstrafen erscheinen von 3 bis 30 Mark. Umwandlung der Geld- in Freizeitstrafe findet nicht statt.

Berliner Blätter melden die erfreuliche Thatsache, daß sich das Geschäft dort in einzelnen Branchen sichtlich zu heben beginnt. „Unter Anderem“, so schreibt das Berl. Tagbl., „ist die Damen-Confectionsbranche in solcher Thätigkeit, wie dieselbe seit Jahren in Berlin nicht war. Aus allen Ecken Deutschlands, aus Holland und besonders England sind so bedeutende Obedras hier eingetroffen, daß in der That nicht Hände genug vorhanden, die Kauftrüge so schnell zu effectuiren, wie dies gewünscht wird. Es fehlt den hiesigen Wollwaarenfabriken, die hauptsächlich die Stoffe für Damenconfection liefern, an Stoffen. Einzelne Gattungen wollener Winterstoffe für Mantelfabrikation werden seit wenigen Tagen das Meiste bereits mit 1 Mark höher bezahlt als vor kurzer Zeit. Andere mit diesen Branchen eng verwichene Geschäfte, wie beispielsweise Posamenterie, haben ebenfalls hierdurch einer lebhaften Steigerung ihres Umsatzes sich zu erfreuen.“ — Auch von anderen Seiten kommen Mittheilungen, daß, soweit es das Waarengeschäft angeht, dasselbe sich fast überall hebt und das gesunkene Vertrauen mehr und mehr zurückzuführen beginnt.

Eine Verfügung des Königl. preussischen Kriegsministeriums schafft den vielen in Heidelberg Studirenden eine große Erleichterung. Durch die Verlegung eines Bataillons des Mannheimer Grenadier-Regiments „Kaiser Wilhelm“ nach Heidelberg, welches bisher keine Garnison besaß, wird es den Studentinnen ermöglicht, am Sitze der Universität selbst ihrer Militärpflicht zu genügen.

Im Hinblick auf den in Nürnberg stattgehabten hygienischen Congress werden die chemischen Großindustriellen eine Versammlung abhalten, am sich zu einer dauernden Vereinigung zusammenzuschließen. Etwa 40 chemische Fabrikanten werden in der letzten Woche des November in Frankfurt a. M. zur ersten großen Versammlung sich vereinigen.

Die Auffindung eines Kalksalzlagers in Rübtheen in Mecklenburg gab am 16. October zu großartigen Festlichkeiten (Gottesdienst, Musik, Ball u.) Anlaß. Die Bewohner dieses kleinen Ortes konnten sich bisher nur mit Rübthe ernähren, jetzt hoffen sie baldigen Wohlstand, wie er früher den Stachfurtern zu Theil geworden.

Bermischtes.

Angeitig angewandtes Mitleid hat dieser Tage den Gefangenen-Katheter S. in Berlin in eine schlimme Lage gebracht. In einer der jüngst vergangenen Nächte wurde demselben im Polizeigewahrsam eine hübsche Frauenperson übergeben. Während er nun die männlichen Arrestanten unterbrachte, blieb das junge Mädchen im Zimmer allein zurück, und als sie wieder eintrat, bestrafte sie ihn mit Bitten, ihr die Freiheit zu schenken und sie hat so innig, so rührend, daß derselbe schließlich nicht widerstehen konnte. Er versprach, entschlossen den Entlassungs-Schein und geleitete seine Schützling zu der offenen Pforte, die denselben den Weg in die Freiheit erschloß. Das hübsche Kind sollte sich derselben jedoch nicht lange erfreuen, denn statt sein Heim aufzusuchen, machte es noch einen nächtlichen Spaziergang, auf welchem es einem Wächter des Gefängnisses Veranlassung gab, zur Verhaftung zu schreiten. Unglücklicher Weise geschah dies in dem Bereiche derselben Revierwache, von der aus die Dame erst wenige Stunden zuvor bereits einmal nach dem Volkenmarkt expedirt worden war. Natürlich war man deshalb bei ihrem Eintritt in das Nacht-Local auf's Höchste erstaunt, sie wieder auf freiem Fuß zu sehen und fragte sie, wie das möglich sei. Sofort hatte sie eine glaublich klingende Erklärung bereit. „Der Wächter ließ mich allein in einem Zimmer, wo die Entlassungsscheine lagen; schnell nahm ich den meinigen, zerriß ihn und verschwand durch den Thorweg, in welchem der Schlüssel steckte.“ „Das ist ja Vernichtung einer Urkunde, die wir's wohl etwas Ordentliches geben“, hieß es dann. Dieser Auspruch machte sie zur Berrätherin, und sie erzählte nun die Geschichte, wie sie sich wirklich zugetragen. S. ist sofort entlassen und gegen ihn die Anklage wegen Gefangenen-Befreiung erhoben worden.

(Die siegreichen Feldherren des Sultans.) Aus Triss schreibt man: „Aus einem in den letzten Tagen hier eingelangten Briefschreiben geht hervor, in welcher wahrhaft fürstlicher Weise der Sultan sein beiden Feldherren Osman und Mukhtar Pascha beschenkt hat. Dieselben erhielten nämlich außer den freilich gar nichts eintragenden Titeln „Sey“ (Siegreiche) die mit Brillanten überreich besetzten Decorationen des Damaskus Ordens 1. Classe, ferner je einen mit Perlen und Edelsteinen überlachten Säbel und endlich je ein Paar Goldhut-Kraber. Der betreffende Correspondent, der in dergleichen Dingen wohl eingeweiht zu sein scheint, bewundert die beiden Ordensdecorationen auf 200,000 Frcs., die beiden Säbels auf 60,000 Frcs. und endlich die beiden Kraber — deren Beschaffung allein 20,000 Frcs. kostete — auf 80,000 Frcs., woraus sich das artige Gammeln von nicht weniger als 360,000 Frcs. ergibt. Diese Generosität des Großherrn hat in Stambul eine gewisse Unzufriedenheit hervorgerufen, indem man die Bedürfnisse erwägt, welche gerade jetzt im Balkan und in Bulgarien an die armen Soldaten herantreten und die bei Weitem noch nicht die geringste Aussicht auf Realisirung haben. Man raisonnirt über solche Verfahrungsweisen um so mehr, als soeben in der türkischen Hauptstadt zum so und so vielen Male neuerliche Subscriptionen zu Sunnen der im Felde stehenden Soldaten eröffnet wurden und meint, daß es besser gewesen wäre, die obigen 360,000 Frcs. an die Spitze dieser patriotischen Subscription zu stellen.“

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hirsdet & Weiland.)

25
in den
Die auf
ber die Gr
dem
Wittwe
Wittwe
Wiesbaden
Rittwa
Ihr soll
nachbes
Wittwe
Wittwe, als:
1) Ein zwe
auf
2) Nr. 28
3) „ 28
4) „ 83
5) „ 83
6) „ 83
7) „ 83
8) „ 8
9) „ 6
10) „ 2
11) „
in dem
Wiesb
229

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die auf Anregung des Gemeinderaths ausgearbeiteten Skizzen über die Errichtung eines städtischen Badhauses nebst Wandelbahn auf dem Terrain des alten Civilhospitals sind im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, für die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses zur Einsicht aufgelegt.
Wiesbaden, den 26. October 1877. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 31. October d. Js. Nachmittags 3 Uhr sollen auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier die nachbeschriebenen zur Concursmasse der Frau Carl Seitz Wittve auf der Klostermühle bei Clarenthal gehörigen Immobilien, als:

- 1) Ein zweiflügeliges Wohnhaus mit zwei einflügeligen Flügelgebäuden, einflügeliger Scheuer, einflügeligem Seitenbau und 76 Rth. 61 Sch. oder 19 Ar 15,25 □-Meter Hofraum und Gebäudefläche und 38 Rth. 66 Sch. oder 9 Ar 66,50 □-Mtr. Garten, die sog. Klostermühle, taxirt 50,000 Mark;
- 2) Nr. 2862 des Lagerb. 2 Mrg. 64 Sch. = 50 Ar 16,00 □-Mtr. Wiese „Grund“ zw. der Klostermühle und Gottlieb Kadesch, taxirt 2400 Mark;
- 3) „ 2861 „ „ 24 Rth. 49 Sch. = 6 Ar 12,25 □-Mtr. Wiese „Grund“ zwischen dem Bach und der Chaussee, taxirt 300 Mark;
- 4) „ 8320 „ „ 1 Mrg. 74 Rth. 25 Sch. = 43 Ar 56,25 □-Mtr. Acker „Wegfeld“ zw. der Chaussee und dem Centralstudienfonds, taxirt 1220 Mark;
- 5) „ 8321 „ „ 1 Mrg. 16 Rth. 73 Sch. = 29 Ar 18,25 □-Mtr. Acker „Glasberg“ zw. der Stadtgemeinde und der Chaussee, taxirt 700 Mark;
- 6) „ 8323 „ „ 3 Mrg. 61 Rth. 27 Sch. = 90 Ar 31,75 □-Mtr. Acker „Glasberg“ zw. der Chaussee, dem Garten und der Stadtgemeinde, taxirt 2140 Mark;
- 7) „ 8324 „ „ 2 Mrg. 95 Rth. 4 Sch. = 73 Ar 76 □-Mtr. Acker „Glasberg“ zwischen dem Mühlgraben und dem Wald, taxirt 1120 Mark;
- 8) „ 8325 „ „ 3 Mrg. 41 Rth. 81 Sch. = 85 Ar 45,25 □-Mtr. Acker „Glasberg“ zw. dem Mühlgraben und dem Wald, taxirt 1000 Mark;
- 9) „ 6388 „ „ 44 Rth. 04 Sch. = 11 Ar 01 □-Mtr. Acker „Wellritz“ 4r Gew. zw. Heinrich Martin Burt und Adam Boffong, taxirt 240 Mark;
- 10) „ 2862 „ „ 63 Rth. 11 Sch. = 15 Ar 77,75 □-Mtr. Wiese „Grund“ zw. Gottlieb Kadesch und dem Centralstudienfonds, taxirt 500 Mark;
- 11) „ 6353 „ „ 1 Mrg. 3 Rth. 46 Sch. = 25 Ar 86,50 □-Mtr. Acker „Wellritz“ 2r Gew. zw. Johann Georg Lendle und Johann Conrad Kossel 2r zu Dohheim, taxirt 510 Mark,

in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, versteigert werden.
Wiesbaden, 26. September 1877. Der 2te Bürgermeister.
Goulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 4. December d. Js. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier die zur Concursmasse des Johann Schiebener von hier gehörige, in der Marktstraße 26 hieselbst zwischen Adolph Raas und Daniel Michael Schlink belegene Hofraithe, bestehend in einem dreiflügeligen Wohnhaus mit zweiflügeligem Hinterbau und 18 Ruten 55 Schuh oder 4 Ar 63,75 □-Meter Hofraum und Gebäudefläche, taxirt 66,000 Mark, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße No. 5, versteigert werden.
Wiesbaden, 25. October 1877. Der 2te Bürgermeister.
Goulin.

Weisse Gardinen

in grösster Auswahl,

Filiale von **Stalger & Wilhelm**
in Frankfurt a. M.

Weisse Damen-Unterröcke
von Mk. 2,60 anfangend.

Gebild, Leinen, Weisswaaren,
Lager fertiger Wäsche & Anfertigung nach Maass.

Reelle, feste Preise.

Franz Altstaetter Sohn,
11490 14 Webergasse 14.

Reinschmedenden **Ceylon-Kaffee** von Mt. 1,24 an per Pfund,
reinschmedenden **Ceylon-Kaffee**, gebrannt, täglich frisch, von
Mt. 1,50 an per Pfund, 12505
feinstes **Blumenmehl** von 25 Pfg. an per Pfund,
guttuchende **Hälftenfrüchte** zu 20, 23 und 25 Pfg. per Pfund,
alle sonstigen **Suppenartikel** gut und billigst bei
Carl Witzel, Metzgergasse 19, früher Ebergh'scher Baden.

Aechte Tokayer Weine

per 1/4 Bontl. Mark 2,50,

Marsala S. O. M. per 1/4 Bontl. Mark 3
empfiehlt **C. H. Schmittus.** 18047

Saftigen **Schweizer** und speckigen **Limburger**, eine neue
Sendung eingetroffen bei **Carl Witzel**,
12505 Metzgergasse 19, früher Ebergh'scher Baden.

Ein f. Mahag. **Dianino**, 2 große Zimmerteppiche, 2 f. Tisch-
lampen, 1 feine Kaffee- und Theeservice von Porzellan, 18 Bände
Gartenlaube und 10 Bände Ueber Land und Meer sind zu ver-
kaufen und von 9—3 Uhr einzusehen Marktstraße 27, 1 Tr. 11333



Zwei schöne, gute **Pferde**, Schimmel,
5 und 6 Jahre alt, zu jedem Fuhrwerk geeignet,
sind, wegen Aufgabe des Geschäfts überflüssig,
preiswürdig zu verkaufen. **Rth. Erbe.** 18558

Ein gut erhaltener, leichter **Korb-Krankenwagen** wird zu
kaufen gesucht Dohheimerstraße 7a, Parterre. 11381

Gesundheits-Bonbons,

12047

ist für Husten etc., empfiehlt

August Boss, Kirchgasse 12.

Niederlagen bei den Herren: Vorkieferant Schirg, Schiller-
str. 2, A. Müller, Wellenstraße, und Kaufmann Seel, Karlsruher-
str. 12. Alle Sorten Tabak und Cigarren, von letzteren mache
ich eine sehr beliebte Sorte zu 5 Pfg. aufmerksam, bei
Carl Witzel, Nehergasse 19 früher Eber'scher Laden.

Kränze.

Unterzeichnete bringt zu bevorstehenden Festtagen „Aller Heiligen“
und „Aller Seelen“ eine schöne Auswahl Kränze von frischen
und getrockneten Blumen, sowie alle in das Gärtnerfach einschla-
gende Arbeiten in Erinnerung.

Friedr. Blum, Gärtner, Platterstraße 16a,
vis-à-vis dem alten Kirchhof.

13509

Pfandleih-Geschäfts-Eröffnung

18489

von **Theis, Friedrichstraße 30, Parterre.**
Dabei wird Geld auf alle Werthgegenstände geliehen.

Pfandleih-Anstalt Kaiser, 3 Michelsberg 3,

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Werthgegen-
stände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark
werden extra vereinbart.

4522

Frau A. Reuter,

12081

Mühlgasse 5,

empfiehlt sich in Anfertigung aller Arten Damen- und Kinder-
kleider unter Zusicherung promptester und billigster Bedienung.

Steinerne Gemachständer

mit Deckel in allen Größen bei
Hr. **Mollath, Schulberg 2.**

Hermannstraße 12 in fortwährend Mittagessen zu
45 Pfg. und Kaffee mit Zucker zu 12 Pfg. zu haben; auch
ist dabei ein möbirtes Zimmer mit oder ohne Koff zu verm. 1354

Sehr schöne Kartoffeln, eigenes Gewächs, Butter und
Eier, täglich frisch, bei
Carl Witzel,
Nehergasse 19, früher Eber'scher Laden.

Einige Liter (à 24 Pfg.) unangerahmte Milch vom Hof
Weisberg noch abzulassen. Meldung bei Herrn **Chr. Wolf,**
Lanngasse 25. 13205

Steingasse 4

werden jede Art Stühle reparirt, Rohr- und Strohschuhle geflocht-
ten, schnell und pünktlich besorgt. 10151

Herrnkleider werden in eleganter Ausstattung nach Maß
angefertigt, getragene aufgearbeitet, modernisirt und gereinigt, Röcke
und Paletots für 10 M. angewendet bei **F. Winter, Langgasse 13.**

Getragene Herren- und Damenkleider, sowie Schuh-
werk läuft zu den höchsten Preisen
B. Adler, Nehergasse 12.
13183

Hochstätte 24 werden fortwährend Lumpen,
Knochen, alte Metalle, Papier-
abfälle, neue Tuchabfälle u. s. w. zu den höchsten Preisen ange-
kauft. Auf Verlangen werden die Gegenstände abgeh. **J. Rarkloff.**

Gesteppte Strohsäcke, Waldhaar-
Matrassen und Reile billig und preis vorräthig
bei **Hch. Sperling, Tapeziter, Geisbergstraße 12.** 13435

Pianino's billig zu vermieten bei **S. Hirsch,**
Lanngasse 7, vis-à-vis der Trinthalle. 10287

Großes Lager

11978

Metallener Mosaikplatten, glasierte Wandplättchen,
In Thonplatten, Steingutröhren von der Frank-
furter Baubank, Cement von Dyckerhoff & Widmann,
Blauer Schwarzkalk etc. etc. Anerkannt beste
Fabrikate. Billigste Preise bei

Ludwig Usinger, Elisabethenstraße 8.

Muhrkohlen

in frischer, sehr stückreicher Waare
sind bis auf Weiteres per Fuhr
von 20 Centner zu 17 Mark, bei comptanter Zahlung zu
16 1/2 Mark direct aus dem Schiffe zu beziehen.

Alle Lieferungen gehen ohne Ausnahme über
die Stadtwaage.

Herr **Wilhelm Bickel, Langgasse 10,** nimmt Bestellungen
und Zahlungen entgegen.

Bielefeld, den 24. October 1877.

Jos. Clouth.

13177

Alle in mein Fach einschlagende Arbeiten werden
gut und billig angefertigt.

13254 **Jac. Lamm, Tapeziter, Moritzstraße 48.**

Eine schön gezeichnete Aufuhr zu verk. Bielefeld, 13. 13243

Gebrauchte Koffer zu verkaufen Bielefeldstraße 34. 13228

Ein Kleiderschrank, eine Kommode, eine Waschkommode, ein
Sofa, ein ovaler Tisch billig zu verkaufen Bielefeldstr. 14. 13118

Ein vollständiger Pelzbesatz (Nerz) ist zu verkaufen. Näh.
Maimarktstraße 8, Parterre. 13338

Zwei neue, einbürtige Kleiderschränke billig zu verkaufen
Helenenstraße 18a im Hinterhaus rechts, Parterre. 13447

Ein einpänniger Wagen und circa 50 Centner vorzügliches
Klee- und Wiesenheu sind abzugeben bei
13480 **Martin Prinz in Schierstein.**

Guter Grund

kann abgeladen werden Geisbergstraße 17c. 13422

Ein Paar erprobte kleine Dachhunde werden zu kaufen ge-
sucht Maimarktstraße 25. 13551

Spekulationspreu zu verkaufen Saalgasse 2. 13262

Wohnhaus 9 in Stroh zu verkaufen. 13327

Grundruder französischer Unterricht wird von
einer Pariserin ertheilt Lanngasse 22, Gartengebäude,
erste Etage. 13284

Musik-Unterricht.

Eine junge Pianistin, Schülerin des Herrn E. Zech, welche
früher mehrere Jahre das Stern'sche Conservatorium in Berlin
besuchte, wünscht einige Stunden zu begeben. Nähere Auskunft
Lanngasse 6, 2 Treppen hoch. 10023

Eine Friseurin empfiehlt sich bei billiger Bedienung. Näh.
Ellenbogengasse 8 im Kleidergeschäft. 13521

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Ein bei der Lanngasse zu Gutzweiden günstig gelegenes, solid
gebautes, kleineres Landhaus mit großem Garten vor und
ergiebigen Obstgarten hinter demselben ist wegen Sterbfalls unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 8449

Eine Villa, massiv und in schönem Style erbaut, 6 Zimmer,
2 Salons, Mansarden, Küche, Waschküche etc., mit Gas- und
Wasserleitung versehen, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh.
in der Expedition d. Bl. 10104

Ein rentables Herrschaftshaus in der Nähe der Bahnhöfe
ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verk. Näh. Exped. 12928

Rein Garten, circa 1 1/2 Morgen, am Ende der Bleichstraße, ist auf längere Zeit zu verpachten. Wohnung kann dazu gegeben werden. Daniel Bedel, Adolphstraße 12. 12652

75 Ruthen Baumstüd am Wallmühlweg ist zu verpachten. Näheres Langgasse 19. 13358

Von einem pünktlichen Zinszahler werden **5-6000 Mark** auf Nachhypothek gesucht. Näh. Exped. 12702

11,000 Mark werden gegen erste Hypothek auf ein Haus und Aeder zu leihen gesucht. Näheres Goldgasse 11. 13151

34,000 Mk. werden auf gleich ohne Kaller zu leihen gesucht. R. E. 11268

Auf gleich oder Anfang October **30,000 Mark** gegen gute Sicherheit gesucht. Näh. Expedition. 11051

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht einige Stunden des Tags sich mit Vorlesen oder zur Beaufsichtigung größerer Kinder und deren Schulaufgaben (englisch und französisch) zu beschäftigen. Gef. Offerten bittet man unter W. S. 80 in der Exped. niederzulegen. 13513

Ein zuverlässiger Mann, der mit dem Fahren, sowie mit allen sonstigen Arbeiten umzugehen weiß, sucht Stelle. Näheres Gastellstraße 2, eine Stiege hoch. 13409

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen und eleganter Handschrift sucht Stelle als Magazinier, Commis oder auf irgend einem Bureau. Näheres Expedition. 13329

Ein junger Mann sucht Anfangs November eine Stelle als Ausläufer in irgend einem Geschäft. R. Webergasse 51, Dtrh. 13539

Personen, die gesucht werden:

Eine perfekte Tailleur-Näherin wird für dauernde Arbeit gesucht Webergasse 10. 13507

Ein gefeshtes Mädchen wird zu einem kleinen Kinde gesucht Webergasse 10. 13507

Ein einfaches, reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näheres im Blumenladen Weisbergstraße 2. 13535

Ein Bursche von 15 bis 17 Jahren wird als Hausbursche gesucht. Näheres Expedition. 13502

Zum Beitragen der Geschäftsbücher u. wird ein zuverlässiger jünger Mann gesucht. Offerten unter A. Z. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 13498

Mietbcontrakte

borträtig bei der

Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht für März oder April

von einer kleinen, stillen Familie eine **unmöblierte** Wohnung von 5 bis 6 Räumen nebst Küche und Zubehör in der Nähe der Curanlagen. Offerten mit Preisangabe unter G. G. 807 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 13547

Ein geräumiger Laden nebst Wohnung (Geschäftslage) auf Januar zu mieten gesucht. Näheres Expedition. 13395

Angebote:

Adelheidstraße, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage, sind mehrere Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11209

Adelheidstraße 37 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und 2 Dachkammern, auf sogleich zu vermieten. Näheres bei Carl Bedel, Adolphsallee 21. 11202

Adelheidstraße 34, 2. Etage, ist ein Zimmer zu verm. 131

Adlerstraße 17, 2. Stock, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 133

Adlerstraße 29 ist eine große, heizbare Dachstube zu verm. 137

Adlerstraße 38 ist im 2. Stock eine Wohnung zu verm. 130

Adlerstraße 42 ist ein Dachlogis zu vermieten. 131

Adolphsallee 3 ist eine Mansard-Wohnung auf gleich zu vermieten. 114

Untere Albrechtstraße 1e im Hinterhaus ist eine Partier-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 1121

Albrechtstraße 9 ist eine Partier-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern u., auf sogleich zu vermieten. 1099

Bahnhofstraße 9 im Hinterhaus ist eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. 1120

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 1126

Bleichstraße 16 sind einige möblierte Zimmer mit Koffen an einzelne Herren zu vermieten. 1066

Bleichstraße 21 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 1190

Bleichstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1145

Bleichstraße 29, 2 Treppen hoch, sind zwei hübsch möblierte Zimmer, event. auch Burschengeh., zu vermieten. 1128

Burgstraße 6 im Seitengebäude ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, 1 Küche, Keller und Holzstall, zu vermieten und gleich zu beziehen. 1099

Große Burgstraße 10 ist die 2. Etage sofort zu verm. 11246

Kleine Burgstraße 2 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Koffen zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch. 11304

Dohheimerstraße 2 ist der 3. Stock von 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 11247

Dohheimerstraße 18 sind zwei freundliche Logis im 2. und 3. Stock von 5 bis 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. April l. Js. zu vermieten. Einzusehen Mittags zwischen 12 und 2 Uhr. 13391

Dohheimerstraße 23a ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11213

Dohheimerstraße 41 ist ein kleines Dachlogis auf 1. November zu vermieten. Gebrüder Müller, Zimmermeister. 12708

Dohheimerstraße 44 ist die **Frontseite** an ruhige Leute zu vermieten. 13430

Zu vermieten.

Dohheimerstraße 48a ist ein Logis von 2 Zimmern, Keller und Werkstätte sofort zu vermieten. Auch kann das Logis allein abgegeben werden. Näheres im 2. Stock. 13286

Elisabethenstraße 17 ist ein schönes Frontspitz-Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. 13206

Elisabethenstraße 29 (Sonnenseite) eine möblierte Hochpartier-Wohnung mit Küche u. Zubeh. z. verm. R. Elisabethenstr. 27. 11188

Ellenbogengasse 10 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 10517

Emserstraße 18 im 2. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zubehör und Gartenbenutzung auf sogleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Partier. 11237

Emserstraße 13a ist eine schöne Wohnung (Bel-Etage) mit allen Bequemlichkeiten, bestehend aus 5 bis 7 Zimmern und Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. 11236

Emserstraße 17a sind 2 Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 12022

Emserstraße 29c sind 5 Zimmer mit Veranda, Küche nebst Zubehör in der Bel-Etage, sowie 2 Zimmer mit Veranda im Hochpartier mit Garten zu vermieten. 11250

Emserstraße 29a sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Küche u. sofort zu vermieten. 11317

Emserstraße 31 eine u. Wohnung mit od. ohne Stallung z. v. 11235

Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 13074

Feldstraße 15 ist die Frontstiege zu vermieten. 13323
 Feldstraße 21 sind zwei Logis zu vermieten. 11253
Friedrichstr. 12, Mittelb. 2 Tr., ein Zimmer m. Kost z. b. 18091
Friedrichstraße 23, Parterre,
 sind zwei kleine Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör
 im Hinterhause auf gleich zu vermieten. 11302
Friedrichstrasse 28 ist die seitherige Wohnung
 nebst Werkstätte des Herrn
 Tapeziter Berghof auf den 1. Januar 1878 anderweit zu
 vermieten. 11183
 Friedrichstraße 32 ist eine kleine Wohnung sogleich oder zum
 1. Januar an stille Leute zu vermieten. 13373
 Geisbergstraße 1 ist eine größere, sowie eine kleinere Wohnung
 auf gleich zu vermieten. 13201
 Geisbergstraße 16 ist eine Wohnung, Parterre, von Zimmer
 und Küche, eine solche von 2 Zimmern und Küche, sowie eine
 weitere von 4 Zimmern und Küche auf gleich billig zu verm. 12890
 Geisbergstraße 16 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 11744
 Göthestraße 4, rechts der Adolphsallee, ist eine elegante
 Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich zu vermieten.
 Näheres im Hinterhaus. 11215
Häfnergasse 4 ist der 2. Stock, bestehend aus
 2 Zimmern und Küche, 2 Man-
 sarden und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11959
 Helenenstrasse 6 ist die Bel-Etage auf gleich zu verm. 11257
 Helenenstrasse 10 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 13496
 Helenenstrasse 15 ist ein Salon und Schlafzimmer mit 2 Betten,
 mit oder ohne Küche, vom 20. October ab zu vermieten. 12260
 Helenenstrasse 16 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 13348
Helenenstrasse 22, eine Stiege hoch, ist ein hübsch möbliertes
 Zimmer mit Pension zu vermieten. 11258
 Hellmündstraße 11 ist ein kleines Dachlogis an ruhige Leute
 zu vermieten. 12935
 Hellmündstraße 5a ist die Parterre-Wohnung, drei Zimmer
 nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 11306
Hellmündstraße 11 ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zim-
 mern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11233
 Hellmündstraße 25a ist die Bel-Etage auf gleich zu verm. 11309
 Hellmündstraße 29 ist eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern
 zu vermieten. 11259
 Hermannstraße 3 ist im Hinterhaus eine Mansardwohnung
 zu vermieten. 12912
 Hermannstraße 4, 1 Stiege hoch, sind 3 schön möblierte
 Zimmer einzeln oder zusammen sowie ein unmöbliertes Zimmer
 mit Kost zu vermieten. 13136
 Hermannstraße 8 ist der erste Stock, bestehend aus 5 Zimmern,
 Küche, 2 Mansarden mit allem Zubehör, auf 1. Januar 1878
 zu vermieten. 11443
Herrngartenstrasse 14, nächst der Adolphsallee, ist
 die Parterre-Wohnung an
 ruhige Leute auf sogleich zu vermieten. 9545
 Hochstraße 28 ist eine Wohnung auf 1. Januar zu verm. 11444
 Jahnstraße 19, Bel-St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11460
 Jahnstraße 19 ist ein Parterre-Logis von 3 Zimmern nebst
 allem Zubehör sogleich zu vermieten. 12356
 Kapellenstraße 7 ist ein möbliertes Zimmer auf Wunsch mit
 Pension zu vermieten. 13434
 Kapellenstraße 31 ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern,
 Küche nebst Zubehör, zu vermieten. 11308
 Karlstraße 28 ist der 3. Stock von 5 Zimmern, Küche und
 sonstigem Zubehör, ganz neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten.
 Näheres im Hause. 11261
 Karlstraße 38, Hb., 2 St. h., ein leeres Zimmer zu verm. 12425
 Karlstraße 44, 2 Stiegen hoch, ist eine abgeschlossene Wohnung
 von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu
 vermieten; auch ist dasselbst ein Parterre-Zimmer abzugeben. 11262
 Karlstraße 44, 2 Tr. h., ist ein schön möbliertes, großes
 Zimmer zu vermieten. 10706
 Kirchgasse 3 ist ein Dachlogis zum 1. November zu verm. 13446

Kirchgasse 3, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 13049
 Kirchgasse 8 ist eine Wohnung im 3. Stock, enthaltend drei
 Zimmer, Küche z., auf gleich oder 1. Januar zu verm. 12067
 Kirchgasse 8, 2. Stock, ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne
 Pension zu vermieten. 12666
 Kirchgasse 11 ist eine Mansard-Wohnung gegen häusliche Be-
 schäftigung an ruhige Mieter billig zu vermieten. 13387
 Kirchgasse 13 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zim-
 mern, Küche und Zubehör, sowie eine Wohnung im Hinterhause,
 bestehend aus einem Zimmer und Küche, auf gleich oder 1. Januar
 zu vermieten. 12404

Winter-Wohnungen

Badhaus zum weissen Schwan, Kochbrunnenplatz No. 1.

Südlich gelegene Wohnungen und einzelne Zimmer mit und
 ohne Pension.

Warme Kochbrunnen- und Süsswasserbäder während der
 ganzen Wintersaison. 12678

Langgasse 2 sind schön möblierte Zimmer billig zu
 vermieten. 11730

Langgasse 6, 3. Stock, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 13531

Langgasse 12 sind 2 kleine Dachlogis an ruhige Leute zu ver-
 mieten. 12108

Langgasse 49 (Feller & Gecks) ist die
 Bel-Etage von 7 Zimmern zc. sofort
 zu vermieten. Beste Geschäfts- und Fremdenlage. 11849

Langgasse 53, nahe dem Kochbrunnen, sind zwei
 schön möblierte Zimmer für den
 Winter zu verm. Näh. bei H. Habler, Langgasse 53. 13398

Leberberg 3 ist zum 1. April 1878 die Bel-Etage für 550 Thlr.,
 sowie die Parterre-Etage für 450 Thlr. jährlich unmöbliert zu
 vermieten; jede Etage enthält 5 Zimmer nebst Zubehör. Näh.
 bei von Orlich, Leberberg 3, zwischen 12 und 1 Uhr. 13081

Louisenplatz 2, Nebenbau und Hinterhaus, ist eine Wohnung
 von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör an stille Leute zu
 vermieten. 12029

Louisenstraße 18 im 3. Stock ist eine Wohnung von drei
 Zimmern mit Zubehör sogleich oder auf Januar zu verm. 11770

Louisenstraße 19 ist eine möblierte Wohnung, Sommerseite, sowie
 auch 2 Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11307

Louisenstraße 31, 2. Stock, in der Nähe des Louisenplatzes,
 sind sonnige, gut möblierte Zimmer an gebildete Mieter abzugeben.

Marktstrasse 14, vis-à-vis dem königl. Palais, ist
 eine Wohnung von 3—4 Zim-
 mern mit Küche möbliert, auch unmöbliert zu vermieten. 10724

Marktstraße 22 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern
 und Cabinet nebst Zubehör, sogleich an **ruhige Leute**
 zu vermieten. 11232

Marktstraße 24 im Seitenbau ist eine Wohnung, bestehend aus
 2 Zimmern, Cabinet, Küche z., zu vermieten. 10182

Mauergasse 2, Vorderhaus, ist eine freundliche Wohnung, bestehend
 aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11273

Mauergasse 8, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Woh-
 nung von 3 Zimmern und Zubehör
 auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 11274

Mauergasse 8 ist eine abgeschlossene Wohnung, Bel-Etage, von
 4 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 11275

Mauergasse 15 ist ein Dachlogis und ein Logis im 2. Stock
 auf gleich zu vermieten. 10703

Mauritiusplatz 6, Bel-Etage, möbliertes Zimmer zu verm. 11241

Mehrgasse 9 ist eine Wohnung zu vermieten. 13297

Michelsberg und Ecke der Hochstraße ist eine Wohnung auf
 1. Januar zu vermieten. Näheres Hochstraße 31. 12603

Michelsberg 3 sind 3 Dachkammern, zusammen oder getheilt,
 auf gleich oder später zu vermieten. 13080

Moritzstraße 6 ist ein Logis im 3. Stock von 4—5 Stuben
 und den dazu gehörenden Räumen auf gleich zu vermieten. 11276

Moritzstraße 6, 1 St. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11515

Moritzstrasse 8 im Hinterhaus ist eine freundliche, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und allem Zubehör zu vermieten. 11277

Moritzstrasse 15, Parterre, sind 4 Zimmer, Cabinet und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 11278

Moritzstrasse 28 ist im Hofbau eine kleine Wohnung auf gleich oder auch später zu vermieten. 11475

Moritzstrasse 24, 1. Stock, ist ein freundliches Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 13225

Moritzstrasse 32 ist ein Dachlogis von 2 Zimmern und Zubehör sogleich an ruhige Leute zu vermieten. 13024

Moritzstrasse 34, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör nebst Werkstätte zum 1. Januar 1878 zu vermieten. 11483

Nerostrasse 7 sind 2 Zimmer, Cabinet, Küche und sonstiges Zubehör zu vermieten. 13364

Nerostrasse 27 ist ein Logis von 2 oder 3 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 11896

Nerothal 7 sind möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 12726

Neugasse 5 im „Naler“ ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 13438

Neugasse 8 ist ein Logis zu vermieten. 12897

Neugasse 11 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 11311

Nicolasstrasse 5 im Seitengebäude ist eine Wohnung, Parterre, von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten. 12349

Nicolasstrasse 8 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April 1878 zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 11729

Nicolasstrasse 8 sind zum 15. October zwei möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 11729

Nicolasstrasse 9 ist die Parterre-Wohnung zu verm. 12048

Oranienstrasse 4 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension (auf Wunsch auch Küche) zu Anfang November zu verm. 13114

Oranienstrasse 6 ist eine große, heizbare Mansarde sogleich zu vermieten. 11697

Oranienstrasse 25 im Vorderhaus ist eine Mansard-Wohnung, sowie Oranienstrasse 27 im 3. Stock eine Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres Oranienstrasse 25 im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 12914

Villa Erath

(Parkstrasse 2),

zwei schöne, sonnige Zimmer mit oder ohne heizbarer Mansarde sofort zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 12982

Platterstrasse 7 ist ein Dachlogis zu vermieten. 11279

Rheinstrasse 7 (Sommerseite) ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Speisekammer u. nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Auf Wunsch kann auch Stallung mit Remise dazu gegeben werden. Näh. daselbst Part. rechts. 11229

Rheinstrasse 19 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 11825

Rheinstrasse 23, Bel-Etage, ist ein Logis von 4 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich oder später zu vermieten. 13325

Rheinstrasse 61 ist die Parterre-Wohnung auf gleich zu verm. 12041

Rheinstrasse 63 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Küche zu vermieten. 13085

Röderallee 4 ist die Frontspitze auf gleich zu vermieten. 9456

Röderstrasse 23 sind zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen (zwei Zimmer, Küche und Zubehör) auf gleich zu vermieten. 11281

Römerberg 27 ist ein Logis zu vermieten. 12341

Saalgasse 8

ist ein vollständiges Logis von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar, sowie eine heizbare Mansarde auf gleich zu vermieten. 13156

Schillerplatz 2a, 2 Treppen hoch, zwei möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. 11312

Schulberg 6 im 3. Stock ist ein Logis von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Schulberg 2 im Laden. 11228

Schulberg 8 ein gut möbliertes Parterre-Zimmer zu verm. 12302

Schulberg 6 ist im 1. Stock ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock. 1000

Schulgasse 5 ist ein Logis im 3. Stock zu vermieten. 11282

Schwalbacherstrasse 9a ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 11761

Schwalbacherstrasse 14 sind mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern zu verm. Näh. im Hotel Weins, Bahnhofstrasse. 11463

Schwalbacherstrasse 19 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 12605

Schwalbacherstrasse 33 ist die zweite Etage auf gleich zu vermieten. 11227

Schwalbacherstrasse 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 11313

Ecke der Schwalbacher- und Faulbunnenstrasse 12, zwei Treppen hoch links, schön möbl. Zimmer billig zu verm. 13268

Sonnenbergerstrasse 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 bis 8 Zimmern, möbliert zu vermieten. 12296

Sonnenbergerstrasse 27 (Leberberg 2) elegant möblierte Zimmer und Wohnungen zu vermieten, eventuell Pension. 11821

Sonnenbergerstrasse 34 ist eine freundliche, hübsch möblierte Wohnung, bestehend in einigen oder mehr Zimmern, sowie einzelne Stuben mit oder ohne Pension zu vermieten. 13461

Sonnenbergerstrasse 57

ist die 1. Etage möbliert zu vermieten; auf Wunsch mit Küche u. Steingasse 1 ist ein Dachlogis von 1 Zimmer, 2 Kammern und Küche auf gleich zu vermieten. 10411

Steingasse 20 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall auf 1. Januar zu vermieten. 11707

Steingasse 30 ist auf 1. Januar ein Dachlogis zu verm. 12084

Im „Berliner Hof“,

Taunusstrasse 1, sind Wohnungen zu vermieten. 11814

Taunusstrasse 5 ist die Frontspitze, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 13532

Taunusstrasse 7 (Südseite)

elegant möblierte Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör, ganz oder getheilt für den Winter zu vermieten. 13055

Taunusstrasse 8 ist die Bel-Etage sofort zu vermieten. 12513

Taunusstrasse 21 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör sofort oder zum 1. Januar zu vermieten. 11643

Taunusstrasse 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus vier Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres Stiftstrasse 5b, Parterre. 11738

Taunusstrasse 28 im 3. Stock links ist ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 11284

Taunusstrasse 32, 2 Treppen hoch, ein fein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 13094

Taunusstrasse 37 (Südseite),

eine Treppe hoch, sind schön möblierte Zimmer zu vermieten. 13003

Taunusstrasse 45,

zweite Etage, zwei große, möblierte Zimmer zu vermieten. 12631

Taunusstrasse 47, Hb., 1 K. Logis an ruhige Leute zu verm. 12898

Taunusstrasse 53, 1 Treppe hoch, sind 4—5 sehr gut möblierte Zimmer (Sonnenseite) mit Doppel-Fenstern nebst Küche z. v. 10483

Taunusstrasse 55 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus zwei großen Zimmern, Küche mit Wasserleitung und Zubehör, mit oder ohne Möbel vom 1. November ab zu vermieten. 13144

Walramstrasse 4 ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und Dachkammer auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphskalle 21 bei Carl Bedel. 11225

Walramstrasse 9 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 11285

Walramstrasse 25a ist eine Dachkammer zu vermieten. 12107

Walramstrasse 35a, zunächst der Emserstrasse, ist eine Wohnung, 2 Stiegen hoch, mit 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich, auch später zu vermieten. Näheres Moritzstrasse 28. 11224

Wakramstraße 27a ist der 2. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Wehrstraße 37. 11237

Webergasse 9, „zum Reichsapfel“

ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, und in der 3. Etage eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näheres bei **Wilhelm Roth**, Buchhandlung. 10992

Wellrißstraße 4 rechts ein möbl. Zimmer zu vermieten. 11822

Wellrißstraße 5, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 11315

Wellrißstraße 20, Bel-Etage, sind 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 13122

Wellrißstraße 24 ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 10965

Wellrißstraße 28, Vorderhaus im 2. Stod, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 11619

Wellrißstraße 33 ist im 3. Stod ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 12595

Wellrißstraße 34 im 2. Stod ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 12213

Wellrißstraße 44 sind kleine und große Wohnungen, sowie ein Weinkeller auf gleich oder später zu vermieten. 12578

Wellrißstraße, Parterre, ist eine Wohnung von 2 großen Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres bei Berger, Marktstraße 7. 11222

Wilhelmshöhe 1 (Leberberg)

sind 5 möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, mit Küche oder Pension zu vermieten. 13093

Wilhelmstrasse 42

ist die möblierte Bel-Etage, bestehend aus 14 Zimmern, Küche und Zubehör, Stallung, Remise, sowie einzelne Zimmer für den Winter zu vermieten. 11329

Wörthstraße 2, Parterre, sind 3 unmöblierte Zimmer nebst großer Veranda und Mansarde auf gleich zu vermieten. 11290

Wörthstraße 10 ist der 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 11221

Wörthstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 11291

Wondell, das zweite Landhaus rechts, ist auf gleich zu vermieten event. auch zu verkaufen. Näheres bei Herrn Commissionär Weiffen, Bleichstraße 21. 11293

Im „Neuen Nonnenhof“

zu vermieten auf gleich eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör; desgleichen in der 2. Etage eine Wohnung von 6 Zimmern u. 11292

Ein schönes **Mansard-Logis** ist sogleich zu vermieten. Näh. Dambachthal 2a im Laden. 11220

Sofort zu vermieten Mainzerstraße 4, über 2 Stiegen, Wohnung von 6 Zimmern mit 2 Balkons, Mansarde, Keller und Gärtchen. 11219

Dachlogis zu vermieten Faalbrunnenstraße 12. 11295

Für Kutscher.

Eine kleine Wohnung mit Stallung und Remise ist auf gleich zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 28. 11296

in Dachlogis ist auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 11316

Zu vermieten

ne Parterre-Wohnung mit Gl.-abschluß, enthaltend drei Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich. Näheres Louisenstraße 18, eine Stiege hoch. 11318

ein geräumiges Zimmer (Parterre) ist zur Aufbewahrung von Möbeln zu vermieten. Das Nähere bei C. Legendeder, große Burgstraße 1. 10083

In meinem Neubau Adlerstraße 55 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., sowie der 2. Stod ganz oder getheilt zu vermieten.

R. Walther, Castellstraße 1 im 2. Stod. 10849

Zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten in der Moritzstraße. Näheres Expedition. 11406

Ein gut möbliertes Zimmer mit Klavier zu vermieten Schwalbacherstraße 35, Bel-Etage. 11562

Möblierte Zimmer Schwalbacherstraße 1. 11861

Ein kleines möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 19a, Part. 11317

Ein großes **Zimmer** in der Feo-tpize **unmöbliert** zu vermieten. Näheres **Karlstraße 8**, Parterre. 12060

Ein freundliches, gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten Schwalbacherstraße 39a, 2 Treppen. 12377

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Karlsruferstraße 36, Parterre. 12369

Ein schön möbliertes Parterre-Zimmer ist zu vermieten. Näheres Bleichstraße 23. 12717

Eine Mansard-Wohnung, aus 2 Stuben mit Kochofen bestehend, billig zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 16 b, 1. St. 12842

Ein kleines Logis zu vermieten. Näheres Schulberg 2. 12904

Eine Mansarde mit Küche an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näheres Reugasse 13 bei B. H. Marx. 12889

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche in einem Garten ist für 275 fl. zu vermieten. Näheres Expedition. 12883

In dem neuerbauten Hause Römerberg 32 sind im Vorderhaus 4 Wohnungen mit je 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, Mitbenutzung der Waschküche und des Bleichplatzes, sowie im Seitenbau 2 Wohnungen mit Werkstätte auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder bei Ph. Kürzer, Schiersteiner Weg. 13120

Eine Bel-Etage von 4 Zimmern, 2 Mansarden und 2 Kellern auf gleich zu vermieten. Näh. Oranienstraße 22 im Laden. 13130

Zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Parkstraße 8. 13089

Ein gut möbliertes Parterrezimmer billig zu verm. Näh. Exped. 13163

Zwei Mansarden sind einzeln oder zusammen an stille Leute abzugeben Bleichstraße 8. 13273

Zu vermieten 2 freundliche Zimmer, Sonnenseite, in der Nähe des Kurpales. Näh. Geisbergstraße 3 im 2. Stod. 13285

In dem neuerbauten Hause Ede der Nicolaus- und Herrngartenstraße ist die elegante Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 13369

Eine neu hergerichtete Mansard-Wohnung nur an ruhige, reinliche Leute zu vermieten Lehrstraße 14. 13403

Eine Mansard-Wohnung zu vermieten Schulgasse 10. 13380

Für die Wintermonate bis zum Mai sind 5 möblierte Zimmer nebst Küche und Zubehör in einem Landhause, nahe der Trinthalle, zu vermieten. Näheres Expedition. 13370

Eine schöne Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Expedition. 13490

Ein freundliches, gut möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten Schulgasse 4 im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 13453

Eine Kammer mit Bett zu vermieten Grabenstraße 26, 3 Stiegen hoch. 13394

Eine Mansard-Wohnung ist an ruhige Leute sofort oder auf Weihnachten zu vermieten. Näheres Adolphsallee 6. 12481

Villa Blumenstrasse 2

zu vermieten oder zu **verkaufen**. Näh. Humboldtstraße 4. 11267

Eine freundliche Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, einer Mansarde, Küche und sonstigem Zubehör ist sogleich oder später zu vermieten. Näheres bei Gärtner König, links der Viebrücher Chaussee. 11820

Ein leeres Zimmer ist sofort zu vermieten. Näh. Exped. 12791

Sonnenberg No. 163 sind in dem 2. Stod 2 schöne Zimmer und Küche mit allem Zubehör oder im 1. Stod 3 schöne Zimmer, Küche mit allem Zubehör auf den 20. Novbr. zu verm. 11297

Ein schöner Laden mit auch ohne Cabinet Graben-
straße 3, nahe der Marktstraße, zu vermieten. 11298
Laden und Wohnungen zu vermieten Mehrgasse 29. 11300

Mein Laden, Ecke der Adelheid- und Oranienstraße, mit
completer Einrichtung und der dazu gehörigen Wohnung,
mit Gas und Wasserleitung versehen, ist auf gleich für
den jährlichen Mietpreis von 800 Mark zu vermieten.
J. Schmidt, Moritzstraße 5. 11301

Ein Laden Bahnhofstraße 8b mit oder ohne Wohnung per
Januar zu vermieten. Ein Laden Bahnhofstraße neben 8b
mit oder ohne Wohnung sofort oder per Januar zu vermieten.
Näheres bei Jos. Verberich, Weisenstraße 18. 10974

Bleichstraße 15a ist ein Laden mit Cabinet, besonders für
eine Wollwaren-Handlung geeignet, auf Januar zu verm. 11735
Häfnergasse 4 ist ein Laden von jetzt bis zum 1. April
preiswürdig zu vermieten. 11958

Laden.

Der seit langen Jahren von der Firma Lazarus Fürth
bewohnte Laden nebst Wohnung ist auf 1. April
1878 zu vermieten. Näh. Langgasse 45, 1 St. h. 12908

Kerosstraße 11 ist der Laden mit Einrichtung und Wohnung
sowie die Bel-Etage, bestehend aus 5 Stuben, auf gleich zu
vermieten. 10652

Webergasse 4 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf den
1. April 1878 zu vermieten. Näh. bei C. Quint Wwe. 12786

Magazin Bleichstraße 13,

geräumig, auf gleich oder später zu vermieten. 12774
Ein Keller mit Gerüst zu vermieten Ellenbogengasse 13. 12714
Ein Lagerraum zu vermieten Bleichstraße 13. 10616
Ein großer Weinkeller ist zu vermieten Adolphsallee 12. 13357
Eine Werkstätte mit Feuergerechtigkeit auf gleich zu vermieten
Kirchgasse 12. 10049
Reinliche Mädchen erhalten Schlafstelle. Näh. Exped. 12849

Familien-Pension verlegt von Villa Strath, Parkstraße 2,
nach Villa Leberberg 1, Sonnenbergerstraße. 11266

Familien-Pension Parkstrasse 1.

Il bacio.

Erzählung von Friedrich Juergen.

(4. Fortsetzung.)

III. Nachher.

Die Zeit ging in's Land. Es war bald ein Jahr darüber vergangen,
daß der interessante Maler Arthur Hallen die Stadt verlassen hatte. Er
schien vergessen zu sein, selbst von seinen eifrigsten Verehrerinnen. Darin
sind die Frauen eben nicht besser als die Männer. Gerade bei ihnen
hat der Gegenwärtige immer Recht. Wie Hallen gekommen war, man
wußte nicht woher, so war er auch verschwunden, man wußte nicht wohin,
und Niemand wollte ihn gesehen oder von ihm gehört haben.

Es war in A. . . . alles beim Alten oder wie es vor jener ereignis-
reichen Zeit gewesen. An jenem verhängnisvollen Abende hatten sich
auch Andere vererbet. Die Familie Körber besprach schon die Form
der auszugehenden Verlobungsanzeigen. Liga aber hatte wieder die selten
günstige Gelegenheit zur Erklärung veräumt. So voreilig Hallen sich
gezeigt hatte, so zurückhaltend war Liga gewesen. Warum das Schicksal
die Gaben doch so ungleich und so verkehrt vertheilt! Das Ungestüm,
welches den Künstler in's Verderben riß, hätte Herrn von Liga glücklich
machen können. So wenigstens war Gretchen Körber's Ansicht.

Diese Veräumlich sollte noch weitere Folgen haben. Als Liga

Helene frei sah und seinen gefürchteten Nebenbuhler unterlegen, erkannte
er, daß seine „erste“ Liebe doch seine wahre Liebe gewesen sei, und ging
mit fliegenden Fahnen zur alten Partei über. Körber's mußten das
mühsam gespannene Netz wieder auflösen, um ein neues Opfer zu um-
garnen. Alle Mühe war umsonst gewesen.

Der Commerzienrath hatte absichtlich A. . . . nicht verlassen. Er
wollte zeigen, daß er und seine Tochter sich nichts vorzuwerfen hätten.
Aber von der Gesellschaft hatte er sich fast ganz zurückgezogen. Er konnte
dies um so mehr, als Hallen's Abreise in den Frühlingsanfang fiel, und
nun sein Haus und Garten ihm eine kleine Welt für sich boten.

Zwischen Vater und Tochter bildete sich in der Einsamkeit ein inni-
geres Verhältnis heraus, als vordem bestanden hatte. Gleiche Schicksale,
vor allem schwere, knüpfen fester aneinander. Wenn Herr von Remberg
früher alle äußeren Wünsche seiner Tochter erfüllte, Geschenke mit vollen
Händen über sie ausschüttete, so hatte er jetzt gelernt, auch für die zarteren,
seelischen Bedürfnisse ihres Herzens ein Verständnis zu gewinnen. Der
enge Verkehr mit Helene blieb nicht ohne Einfluß auch auf seinen Charakter.

Der Name Hallen wurde nicht mehr erwähnt. Mit seinem Ent-
umging der Vater jede Veranlassung, welche zur Berührung jener pein-
lichen Angelegenheit führen konnte. Aber besorgt ruhten seine Blicke auf
der Tochter, deren Gedanken sich oft in zerstreuter Ferne verloren.

Und Helene selbst? Sie dankte dem Vater die Liebe und zarte
Rücksicht, mit welcher er sie umgab. Sie sah ihren Lebenszweck darin,
ihm das eigene Haus zu verschönern und die Lücke auszufüllen, welche der
Tod ihrer Mutter schon vor vielen Jahren in das Leben der Familie
gerissen hatte.

Still und unbemerkt waltete sie in den großen Räumen, und
lange nicht mehr hatte sich der Commerzienrath so wohl und heimlich bei
sich gefühlt. Er hätte wohl gern ein fröhliches, rothwangiges Gesichts-
chen wie früher mit hellem Lachen durch die Zimmer springen sehen.
Dennoch stand ihm die ernste, stille Helene näher als das laute Kind von
damals. Wenn er nur ihren Wangen den rosigen Hauch hätte wieder-
geben können!

Als er sie einmal daraufhin ansprach, hatte sie geantwortet:
„Wenn der Frühling wieder kommt, werden auch meine Rosen wieder
blühen.“

Von neuen Hoffnungen getragen hatte sich, wie schon erwähnt, Herr
von Liga der Familie Remberg wieder genähert und wurde bald ein gern
gesehener Gast des stillen Hauses. Sein ruhiger Gleichmuth machte ihn
zu einem angenehmen Gesellschafter nach den aufregenden Vorgängen des
vergangenen Jahres. Er war auch im engeren Kreise weniger schüchtern,
als in der großen Gesellschaft, und machte sich um eine harmlose und
leidenschaftslose Unterhaltung wohl verdient. Dabei hatte er, was Helene
so besonders wohlthat, absolut nichts von einem Courtmacher an sich.
Noch keine Phrase war über seinen Mund gekommen. Sie hätte das
nicht ertragen können.

Der Commerzienrath selbst war Liga stets wohlgenogen gewesen,
um so mehr jetzt, wo er sich in jeder Beziehung theilnehmend und hilfs-
leistend gezeigt hatte. Er war fast ihr einziger Umgang.

In der Stadt konnte sein häufiger Verkehr in dem verzauberten
Schlosse, wie man sagte, nicht unbekannt bleiben, und man heilte sich
neue Verlobungsgerüchte in Umlauf zu setzen, obwohl man mit den Ersten
so sehr fehlgeschossen hatte.

Es geschah nicht ohne Grund. Liga hatte wirklich, aufgemuntert
durch den freimüthigen Verkehr mit Helene und durch das Entgegenkom-
men des Commerzienraths, Muth genug gewonnen, um zu einem Ent-
schluß zu kommen. Dieser bestand darin, um Helene's Hand zu bitten.
Nachdem er gefaßt war, bedurfte es aber weiterer acht Tage, einige schlaf-
lose Nächte eingeschlossen, ehe er an die Ausführung schritt. Auch dann
noch war er weit davon entfernt, bei Helene selbst anzuklopfen. Er wandte
sich nach guter, alter Sitte an den Vater.

Herr von Remberg nahm sein Anliegen freundlich auf. Es berührte
ihn angenehm, daß ein so ehrenwerther Mann, wie Herr von Liga, keinen
Anstoß an dem Vorgeschlagenen nahm. Er selbst hieß ihn als Schwieger-
sohn herzlich willkommen; ob er aber für seine Tochter zuzagen konnte,
bezwweifelte er. Er fürchtete ihrerseits starken Widerstand gegen die Aus-
führung seines Lieblingsplanes. Immerhin konnte er mit Helene sprechen,
und Liga war mit diesem vorläufigen Resultat wohl zufrieden.

(Fortsetzung folgt.)